



ARIS RISK & COMPLIANCE MANAGER **MODELLIERUNGSKONVENTIONEN**

VERSION 10.0 - SERVICE RELEASE 9

Juli 2019

This document applies to ARIS Risk & Compliance Manager Version 10.0 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2010 - 2019 [Software AG](#), Darmstadt, Germany and/or Software AG USA Inc., Reston, VA, USA, and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software AG product names are either trademarks or registered trademarks of Software AG and/or Software AG USA Inc. and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software AG and/or its subsidiaries is located at <http://softwareag.com/licenses>.

Use of this software is subject to adherence to Software AG's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyright and Trademark Notices of Software AG Products". These documents are part of the product documentation, located at <http://softwareag.com/licenses> and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Inhalt

1	Textkonventionen.....	1
2	Einleitung.....	2
2.1	Inhalt des Dokuments	2
2.1.1	Zielsetzung und Abgrenzung.....	2
3	Allgemeine Konventionen	3
3.1	Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen	3
3.1.1	Zuordnungen Rolle und Person	6
3.2	Dokumentation von Hierarchien im Unternehmen	8
3.2.1	Anwendungssystemtyphierarchie	9
3.2.1.1	Zuordnungen Anwendungssystemtyp (ARIS) zu Anwendungssystemtyphierarchie (ARCM)	10
3.2.2	Organisationshierarchie	11
3.2.2.1	Zuordnung Organisationseinheit (ARIS) zu Organisationshierarchieelement (ARCM)	12
3.2.3	Prozesshierarchie.....	13
3.2.3.1	Prozessmodellierung auf Ebene 1.....	14
3.2.3.1.1	Zuordnungen Funktion (ARIS) zu Prozesshierarchieelement (ARCM).....	15
3.2.3.2	Prozessmodellierung auf Level 2 - Wertschöpfungskettendiagramm (WKD).....	16
3.2.3.3	Prozessmodellierung auf Level 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)	17
3.2.4	Regularienhierarchie.....	18
3.2.4.1	Attributzuordnungen für das Objekt Fachbegriff.....	19
3.2.5	Risikohierarchie	20
3.2.5.1	Zuordnungen Risikokategorie (ARIS) zu Risikohierarchie (ARCM)	21
3.2.6	Testerhierarchie.....	22
3.2.6.1	Zuordnung Organisationseinheit (ARIS) zu Testerhierarchieelement (ARCM)	23
4	Konventionen Audit-Management	24
4.1	Generieren von Auditvorlagen	24
4.1.1	Überblick Audits.....	24
4.1.1.1	Modelleigenschaften	24
4.1.1.2	Objekte, Beziehungen und Attribute.....	25
4.1.1.2.1	Zuordnungen Aufgabe (ARIS) Auditvorlage (ARCM).....	26
4.1.2	Überblick Auditschritte.....	29
4.1.2.1	Modelleigenschaften	29
4.1.2.2	Objekte, Beziehungen und Attribute.....	30
4.1.2.2.1	Zuordnungen Aufgabe (ARIS) Auditschrittvorlage (ARCM)	31
4.1.3	Bestimmung des Umfangs.....	34
5	Konventionen Kontroll-Management.....	36
5.1	Anlegen eines Kontrollausführungs-Tasks und dessen Beziehungen.....	36
5.1.1	Objekte und Beziehungen	36
5.1.2	Attribute eines Kontrollausführungs-Tasks	37

6	Konventionen Kontrollbasiertes Test-Management.....	42
6.1	Identifikation von Risiken und Prozessen.....	42
6.1.1	Prozess- und Kontrollmodellierung auf Level 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK).....	42
6.2	Analyse von Kontrollen und Risiken und Ableitung der Tests	44
6.2.1	Kontrolle	46
6.2.2	Risiko.....	49
6.2.3	Testdefinition	52
6.3	Allgemeine Modellierungsregeln	55
6.3.1	Automatisiertes Testen von Kontrollen	55
7	Konventionen operationales Risiko-Management.....	56
7.1	Identifikation von Risiken und Prozessen.....	56
7.1.1	Prozess- und Risikomodellierung auf Ebene 3 - Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK).....	56
7.2	Analyse der Risiken und Strukturen zur Risikobewertung.....	57
7.2.1	Risiko.....	59
8	Konventionen Policy-Management.....	66
8.1	Anlegen von Policy-Definitionen	66
8.1.1	Objekte und Beziehungen	66
8.1.2	Attribute.....	69
8.1.3	Prozessmodelle.....	76
8.1.3.1	Objekte, Beziehungen und Attribute.....	76
8.1.4	Geschäftsregel-Architekturdiagramm	77
9	Konventionen Regulatory-Change-Management.....	78
9.1	Anlegen der Regularienhierarchie und Pflege der Regulatory-Change-Management-Daten.....	78
9.2	Beziehung zwischen Rolle und Fachbegriff	81
10	Konventionen Risikobasiertes Test-Management.....	82
10.1	Identifikation von Risiken und Prozessen.....	82
10.1.1	Prozess- und Risikomodellierung auf Ebene 3 - Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK).....	82
10.2	Analyse der Risiken und Ableitung der Kontrollen und Tests.....	84
10.2.1	Risiko.....	86
10.2.2	Kontrolle	90
10.2.3	Testdefinition	92
10.3	Allgemeine Modellierungsregeln	95
10.3.1	Automatisiertes Testen von Kontrollen	95
11	Konventionen Sign-off-Management.....	96
11.1	Sign-off über die Prozesshierarchie	96
11.2	Sign-off über die Regularienhierarchie	97
11.3	Sign-off über die Testerhierarchie	98
11.4	Sign-off über die Organisationshierarchie	99
12	Konventionen Befragungs-Management.....	100
12.1	Anlegen einer Fragebogenvorlage	100
12.1.1	Abhängigkeiten zwischen möglichen Antworten und Fragen/Kapiteln erstellen	104

12.1.1.1	Objekte und Beziehungen.....	105
12.1.1.2	Aktivierung abhängiger Fragen/Kapitel	106
12.1.1.2.1	Mögliche Antwort aktiviert immer dieselben Fragen/Kapitel....	106
12.1.1.2.2	Mögliche Antwort aktiviert unterschiedliche Fragen/Kapitel im Kontext einer spezifischen Frage.....	107
12.1.1.3	Position abhängiger Fragen/Kapitel in ARIS Risk & Compliance Manager	109
12.1.1.3.1	Abhängige(s) Frage/Kapitel direkt unter der aktivierenden Frage.....	109
12.1.1.3.2	Abhängige(s) Frage/Kapitel an einer festgelegten Position	110
12.1.2	Objekt Fragebogenvorlage	111
12.1.3	Objekt Kapitel	114
12.1.4	Objekt Frage	115
12.1.5	Objekt Antwort-Set	118
12.1.6	Objekt Mögliche Antwort	118
12.1.7	Fragetypen	119
12.1.8	Bewertung durch Reviewer	120
12.2	Fragebogenvorlagenzuordnungen.....	120
12.2.1	Beziehungen der Objekte einer Fragebogenvorlage im Fragebogenvorlagenzuordnungsmodell.....	122
12.2.2	Befragungs-Task.....	123
12.2.3	Beziehungen der Objekte eines Befragungs-Tasks im Fragebogenvorlagenzuordnungsmodell.....	126
13	Rechtliche Hinweise	132
13.1	Dokumentationsumfang.....	132
13.2	Datenschutz.....	133
13.3	Disclaimer	133

1 Textkonventionen

Im Text werden Menüelemente, Dateinamen usw. folgendermaßen kenntlich gemacht:

- Menüelemente, Tastenkombinationen, Dialoge, Dateinamen, Eingaben usw. werden **fett** dargestellt.
- Eingaben, über deren Inhalt Sie entscheiden, werden **<fett und in spitzen Klammern>** dargestellt.
- Einzeilige Beispieltexthe werden am Zeilenende durch das Zeichen ↵ getrennt, z. B. ein langer Verzeichnispfad, der aus Platzgründen mehrere Zeilen umfasst.
- Dateiauszüge werden in folgendem Schriftformat dargestellt:

Dieser Absatz enthält einen Dateiauszug.

- Warnungen werden mit farbiger Unterlegung dargestellt:

Warnung

Dieser Absatz enthält eine Warnung.

2 Einleitung

Die modellbasierte Dokumentation von Geschäftsprozessen und verbundenen Objekten wie Risiken und Kontrollen in ARIS bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich (Einheitlichkeit, Komplexitätsreduzierung, Wiederverwendbarkeit, Auswertbarkeit, Integrität usw.). Diese Modelle und Objekte werden von den ARIS Risk & Compliance Manager-Workflows verwendet. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die methodischen und funktionalen Regeln sowie Konventionen bei der Modellierung in ARIS Architect eingehalten werden. Es wird empfohlen, die Konventionen in diesem Handbuch zu befolgen, um eine ordnungsgemäße Pflege der relevanten Objekte in ARIS Architect zu gewährleisten. Nur dann können alle modellierten Daten auch mit ARIS Risk & Compliance Manager synchronisiert und weiterverwendet werden.

2.1 Inhalt des Dokuments

In den folgenden Kapiteln werden die Standards bezüglich der Verwendung von Beschreibungssichten, Modelltypen, Objekttypen, Beziehungs- bzw. Kantentypen sowie Attributen erläutert.

2.1.1 Zielsetzung und Abgrenzung

Ziel: Festlegung von Modellierungsrichtlinien

Nicht Inhalt dieses Handbuchs: Anwenderdokumentation

3 Allgemeine Konventionen

3.1 Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen

Benutzer und Benutzergruppen werden in ARIS Architect im Organigramm mit den Objekten **Person** (OT_PERS) und Rolle (OT_PERS_TYPE) modelliert.

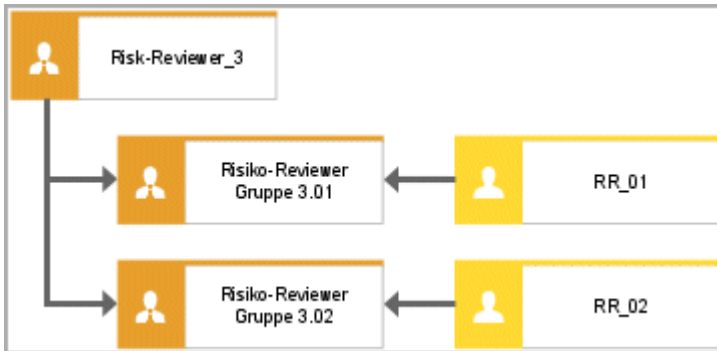


Abbildung 1: Beispiel: Struktur Benutzer/Benutzergruppen

Die übergeordnete Rolle **Risiko-Reviewer_3** bestimmt in diesem Beispiel die Rolle, die die untergeordneten Rollen in ARIS Risk & Compliance Manager innehaben. Die beiden Rollen sind über die Kante **ist Verallgemeinerung von** miteinander verbunden.

Risiko-Reviewer-Gruppe 3.01 ist somit Verallgemeinerung von **Risiko-Reviewer_3**. Der Name der übergeordneten Rolle definiert die Rolle und den Level der zu generierenden Gruppe (<role>_<level>), in diesem Fall **Risiko-Reviewer_3** (Rolle = Risiko-Reviewer, Level = 3). Für die übergeordnete Rolle (in diesem Fall **Risiko-Reviewer_3**) wird keine Benutzergruppe in ARIS Risk & Compliance Manager generiert.

Für die verschiedenen Rollenlevel gilt

- Rollenlevel 1: umgebungsübergreifend
Die Rechte, die der Benutzergruppe auf Basis ihrer Rolle zugewiesen werden, gelten für alle Umgebungen, die der Benutzergruppe zugeordnet sind.
- Rollenlevel 2: umgebungsspezifisch
Die Rechte, die der Benutzergruppe auf Basis ihrer Rolle zugewiesen werden, gelten für die Umgebung, in der die Benutzergruppe angelegt wurde.
- Rollenlevel 3: objektspezifisch
Die Rechte, die der Benutzergruppe auf Basis ihrer Rolle zugewiesen werden, gelten für die entsprechenden Objekte der aktuellen Umgebung, in der die Benutzergruppe angelegt wurde.

Für das obige Beispiel wird somit in ARIS Risk & Compliance Manager die Benutzergruppe **Risiko-Reviewer-Gruppe 3.01** mit der Rolle **Risiko-Reviewer** und dem Level 3 (also mit objektspezifischen Rechten) generiert. Zudem wird ein Benutzer mit der Benutzerkennung **RR_01** generiert.

MAPPING ROLLENNAME (ARCM) ZU ROLLE (ARIS)

Für die Benutzergruppen in ARIS Risk & Compliance Manager und der zu verwendenden Benennung in ARIS Architect gelten folgende Zuordnungen.

Rolle (ARCM)	Rolle (ARIS)	Rollenlevel
roles.auditauditor	Audit-Auditor	Level 1, 2 und 3
roles.auditmanager	Audit-Manager	Level 1 und 2
roles.auditowner	Audit-Owner	Nur Level 3
roles.auditreviewer	Audit-Reviewer	Nur Level 3
roles.auditstepowner	Auditschritt-Owner	Nur Level 3
roles.deficiencyauditor.l1	Deficiency-Auditor (L1)	Level 1 und 2
roles.deficiencyauditor.l2	Deficiency-Auditor (L2)	Level 1 und 2
roles.deficiencyauditor.l3	Deficiency-Auditor (L3)	Level 1 und 2
roles.deficiencymanager.l1	Deficiency-Manager (L1)	Level 1, 2 und 3
roles.deficiencymanager.l2	Deficiency-Manager (L2)	Level 1, 2 und 3
roles.deficiencymanager.l3	Deficiency-Manager (L3)	Level 1, 2 und 3
roles.groupusermanager	Benutzer-/Benutzergruppenadministrator	Level 1 und 2
roles.hierarchymanager	Hierarchie-Manager	Level 1 und 2
roles.hierarchyauditor	Hierarchie-Auditor	Level 1 und 2
roles.hierarchyowner	Hierarchie-Owner	Nur Level 3
roles.policyauditor	Policy-Auditor	Level 1, 2 und 3
roles.policymanager	Policy-Manager	Level 1 und 2
roles.policyowner	Policy-Owner	Nur Level 3
roles.policyapprover	Policy-Approver	Nur Level 3
roles.policyaddressee	Policy-Addressee	Nur Level 3
roles.riskauditor	Risiko-Auditor	Level 1 und 2
roles.riskmanager	Risiko-Manager	Level 1, 2 und 3
roles.riskowner	Risiko-Owner	Nur Level 3
roles.riskreviewer	Risiko-Reviewer	Nur Level 3
roles.controlauditor	Kontroll-Auditor	1, 2 und 3
roles.controlexecutionowner	Kontrollausführungs-Owner	Nur 3
roles.controlmanager	Kontroll-Manager	Level 1, 2 und 3

Rolle (ARCM)	Rolle (ARIS)	Rollenlevel
roles.signoffowner	Sign-off-Owner:	Nur Level 3
roles.signoffmanager	Sign-off-Manager	Level 2 und 3
roles.signoffreviewer	Sign-off-Reviewer	Nur Level 3
roles.surveyauditor	Befragungs-Auditor	Level 1 und 2
roles.surveymanager	Befragungs-Manager	Level 1, 2 und 3
roles.surveyreviewer	Befragungs-Reviewer	Nur Level 3
roles.questionnaireowner	Befragter	Nur Level 3
roles.testauditor	Test-Auditor	Level 1, 2 und 3
roles.testauditorexternal	Test auditor external	Level 1 und 2
roles.testester	Tester	Nur Level 3
roles.testmanager	Test-Manager	Level 1, 2 und 3
roles.testreviewer	Test-Reviewer	Nur Level 3
roles.issueauditor	Issue-Auditor	Level 1 und 2
roles.issuemanager	Issue-Manager	Level 1 und 2
roles.incidentauditor	Vorfall-Auditor	Level 1 und 2
roles.incidentmanager	Vorfall-Manager	Level 1 und 2
roles.incidentowner	Vorfall-Owner	Nur Level 3
roles.incidentreviewer	Vorfall-Reviewer	Nur Level 3
roles.lossauditor	Verlust-Auditor	Level 1 und 2
roles.lossmanager	Verlust-Manager	Level 1 und 2
roles.lossowner	Verlust-Owner	Nur Level 3
roles.lossreviewer	Verlust-Reviewer	Nur Level 3
roles.lossowner	Verlust-Owner	Nur Level 3

3.1.1 Zuordnungen Rolle und Person

ZUORDNUNGEN ROLLE (ARIS) ZU BENUTZERGRUPPE (ARCM)

Für das Objekt **Rolle** (Benutzergruppe) gelten folgende Zuordnungen:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name einer Benutzergruppe ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
Rolle	-	role	X	Die Werte für Rolle und Rollenlevel werden wie weiter oben beschrieben ermittelt.
Rollenlevel	-	rolelevel	X	
Benutzer	-	groupmembers	-	Die Benutzer werden über die Kante nimmt wahr zwischen Person und Rolle ermittelt.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

ZUORDNUNGEN PERSON (ARIS) ZU BENUTZER (ARCM)

Für das Objekt **Person** (Benutzer) gelten folgende Zuordnungen:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Anmeldung	AT_LOGIN	Userid	X	Die Benutzer-ID eines Benutzers ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Vorname	AT_FIRST_NAME	firstname	X	
Nachname	AT_LAST_NAME	lastname	X	
		name	-	Wird aus Nach- und Vorname zusammengesetzt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
E-Mail-Adresse	AT_EMAIL_ADDR	email	X	
Telefonnummer	AT_PHONE_NUM	phone	-	
		clients	-	Das Feld Umgebungen wird über die Umgebung bestimmt, in die importiert wird.
		substitutes	-	Das Feld Vertretungen wird nur manuell gepflegt.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

3.2 Dokumentation von Hierarchien im Unternehmen

Unternehmens-Assets, wie Organisation, Prozess und Risiko, stehen in ARIS Risk & Compliance Manager als Hierarchieelemente zur Verfügung. Für alle Hierarchien, die in ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden sollen, ist nur eine Baumstruktur erlaubt. Dies bedeutet, dass jedes Element der Hierarchie nur genau ein übergeordnetes Element besitzen darf. Wenn Hierarchieelemente von einem Objekt verwendet werden, das mit einem Workflow von ARIS Risk & Compliance Manager verbunden ist, beispielsweise einem Befragungs-Task, werden die Hierarchieelemente einschließlich ihres übergeordneten Hierarchiebaums an ARIS Risk & Compliance Manager übertragen. Um sämtliche Hierarchieelemente eines Modells an ARIS Risk & Compliance Manager zu übertragen, legen Sie für das Modellattribut **ARCM synchronisieren** (AT_AAM_EXPORT_RELEVANT) den Wert **true** fest. Für jedes relevante Hierarchieelement in ARIS Architect wird ein zugehöriges Hierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt, es sei denn das oberste Hierarchieelement ist bereits in ARIS Risk & Compliance Manager vorhanden.

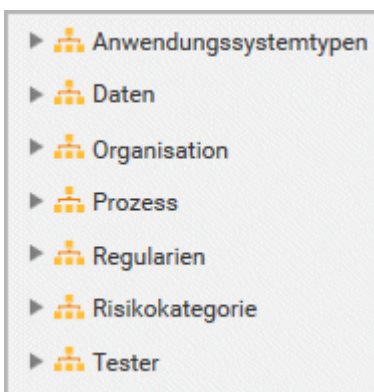


Abbildung 2: Oberste Hierarchiestruktur in ARIS Risk & Compliance Manager

Die Konventionen für die Hierarchien von ARIS Risk & Compliance Manager werden nachfolgend beschrieben. Detaillierte Informationen zu Konventionen für die Datenhierarchie finden Sie im Handbuch **DSGVO-Konventionen für ARIS-Acceleratoren**, das ausschließlich mit dem Paket der ARIS-Acceleratoren für die DSGVO bereitgestellt wird.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Prozessmodellierungsebenen und die darin zur Verwendung vorgeschlagenen Prozessmodelltypen dargestellt.

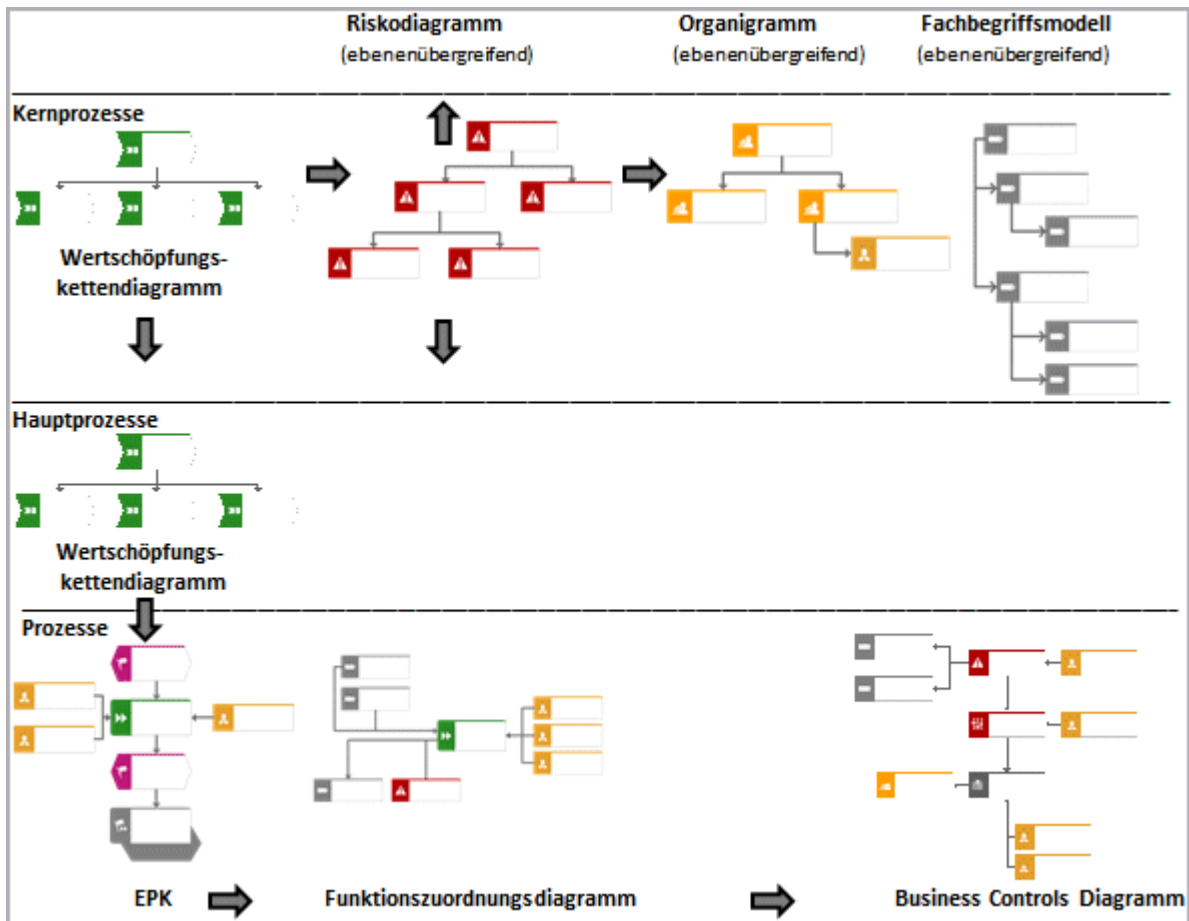


Abbildung 3: Modellierungsebenen und deren Modelltypen

3.2.1 Anwendungssystemtyphierarchie

Die Anwendungssystemtyphierarchie wird im Modell **Anwendungssystemtypdiagramm** (MT_APPL_SYS_TYPE_DGM) in ARIS Architect mithilfe des Objekts **Anwendungssystemtyp** (OT_APPL_SYS_TYPE) modelliert. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **beinhaltet** abgebildet.

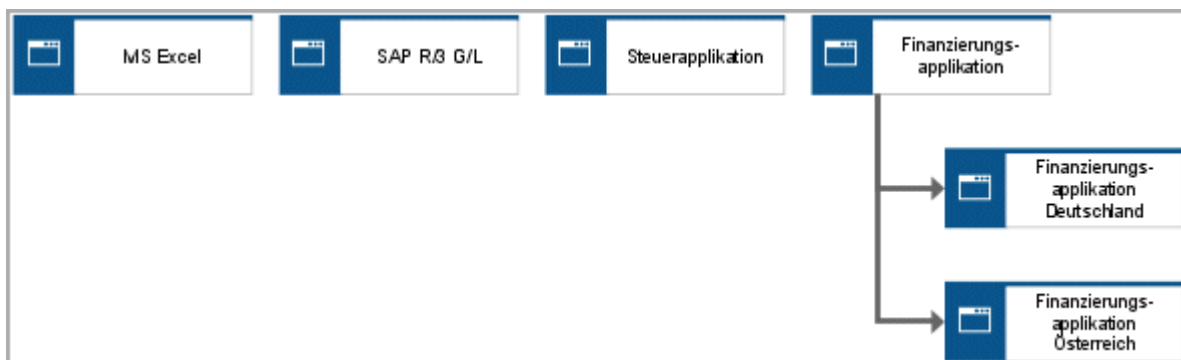


Abbildung 4: Struktur Anwendungssystemtyphierarchie

3.2.1.1 Zuordnungen Anwendungssystemtyp (ARIS) zu Anwendungssystemtyphierarchie (ARCM)

Für das Objekt **Anwendungssystemtyp** gelten in ARIS folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Anwendungssystemtyphierarchie (Value = 6)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Anwendungssystemtyps vorkommt. Es wird das erste verfügbare Anwendungssystemtypdiagramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s.o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

3.2.2 Organisationshierarchie

Die Organisationshierarchie wird in ARIS Architect im Modell **Organigramm** mit dem Objekt **Organisationseinheit** (OT_ORG_UNIT) modelliert. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **ist übergeordnet** abgebildet.

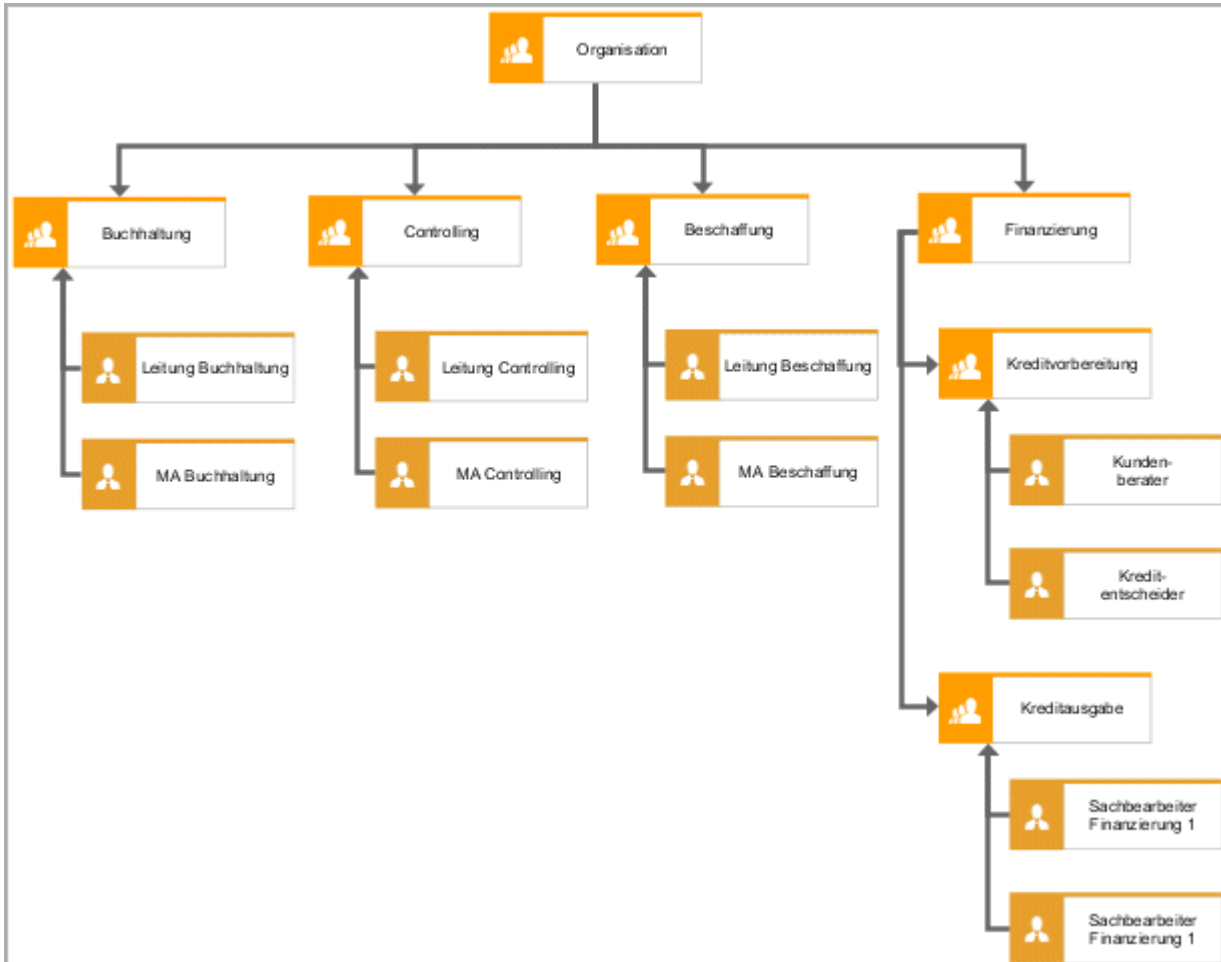


Abbildung 5: Struktur Organisationshierarchie

3.2.2.1 Zuordnung Organisationseinheit (ARIS) zu Organisationshierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Organisationseinheit** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Organisationshierarchie (Value = 3)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	Nur relevant für Sign-off Management
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Organisationseinheit vorkommt. Es wird das erste verfügbare Organigramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

3.2.3 Prozesshierarchie

Folgende Prozessmodelle können zum Aufbau der Prozesslandschaft/Prozesshierarchie benutzt werden.

Modellname	Modelltypnummer
Wertschöpfungskettendiagramm	12
EPK	13
Funktionszuordnungsdiagramm	14
VKD	18
EPK (Materialfluss)	50
VKD (Materialfluss)	51
EPK (Spaltendarstellung)	134
EKP (Zeilendarstellung)	140
EPK (Tabellendarstellung)	154
EPK (Tabellendarstellung horizontal)	173
Enterprise BPMN collaboration diagram	272
Enterprise BPMN process diagram	273

In den folgenden Kapiteln wird eine mögliche Modellierung der Prozesslandschaft vorgeschlagen.

3.2.3.1 Prozessmodellierung auf Ebene 1

Ebene 1 enthält als zentrales Modell das Übersichtsprozessmodell. Es wird mit Hilfe des Modelltyps **Wertschöpfungskettendiagramm** modelliert. Dieser Übersichtskernprozess dient als Einstiegsmodell.

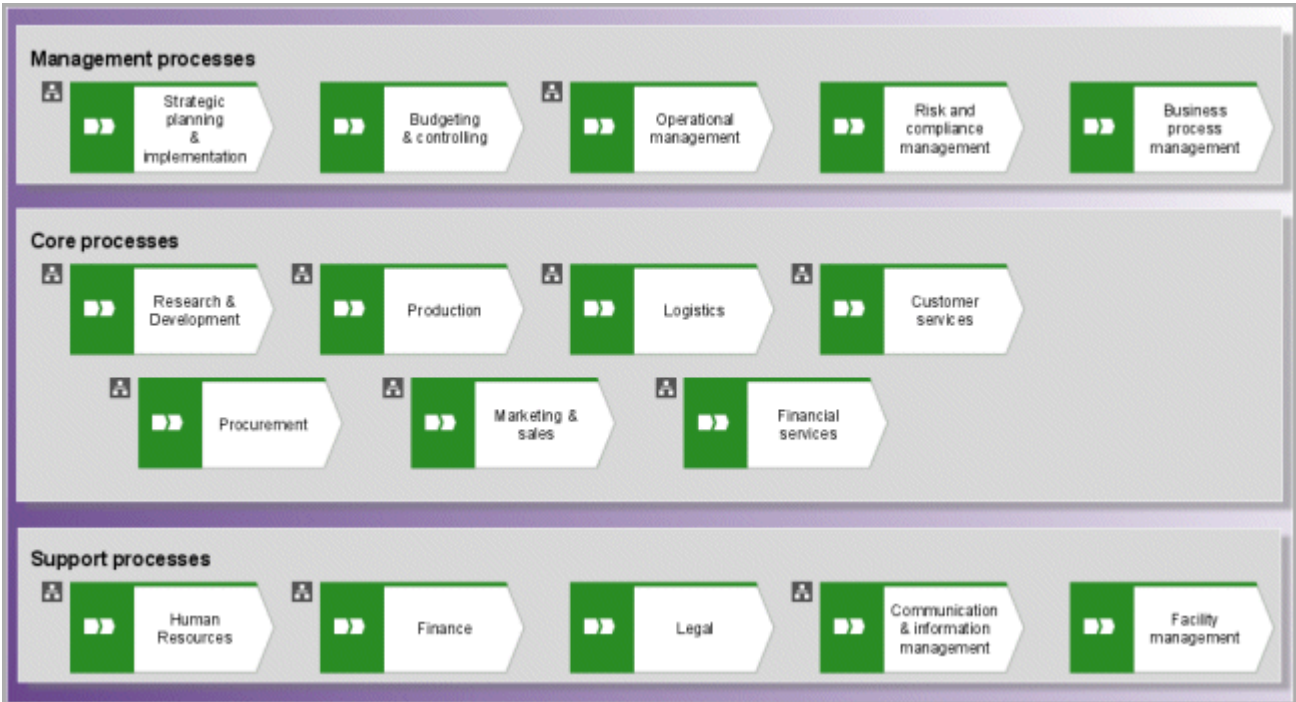


Abbildung 6: Ebene 1 – Wertschöpfungskettendiagramm

Der dazu verwendete Objekttyp ist die **Funktion** (OT_FUNC). Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **ist prozessorientiert übergeordnet** bzw. **ist prozessorientiert untergeordnet** abgebildet. In ARIS Risk & Compliance Manager ist nur eine Baumstruktur der Hierarchien erlaubt. Daher kann jede Funktion nur genau eine übergeordnete Funktion besitzen. Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer WKD hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion [Wertschöpfungskette]	WKD
Funktion [Wertschöpfungskette]	Funktionszuordnungsdiagramm

Für jede relevante Funktion wird somit in ARIS Risk & Compliance Manager ein Hierarchieelement angelegt. Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager.

3.2.3.1.1 Zuordnungen Funktion (ARIS) zu Prozesshierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Funktion** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Prozesshierarchie (Value 4)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	Nur relevant für Sign-off Management
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Funktion vorkommt. Es wird das erste verfügbare Prozessmodell EPK, WKD usw. gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnetes Hierarchieelement

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

3.2.3.2 Prozessmodellierung auf Level 2 - Wertschöpfungskettendiagramm (WKD)

Als Modell des Levels 2 wird das Wertschöpfungskettendiagramm genutzt. Level 2 dient der Darstellung der Hauptprozesse und zur Abbildung des Zusammenhangs der auf Level 3 befindlichen Teilprozesse.

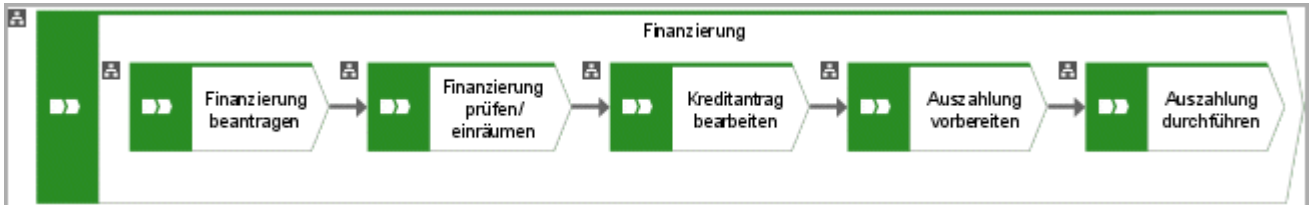


Abbildung 7: Ebene 2 – Wertschöpfungskettendiagramm

Es gelten die gleichen Konventionen wie für die als Wertschöpfungskette modellierten Kernprozesse.

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in der WKD hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm

3.2.3.3 Prozessmodellierung auf Level 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

Mit einer EPK können Prozesse eines Unternehmens beschrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der zeitlich-logische Ablauf der durchzuführenden Tätigkeiten. Dazu wird eine Abfolge von Funktionen und resultierenden Ereignissen verwendet. Diese schlanken Prozesse können durch zusätzliche Objekte (Organisationseinheiten, Stellen, Rollen, Anwendungssysteme etc.) mit erweitertem Informationsgehalt versehen werden.

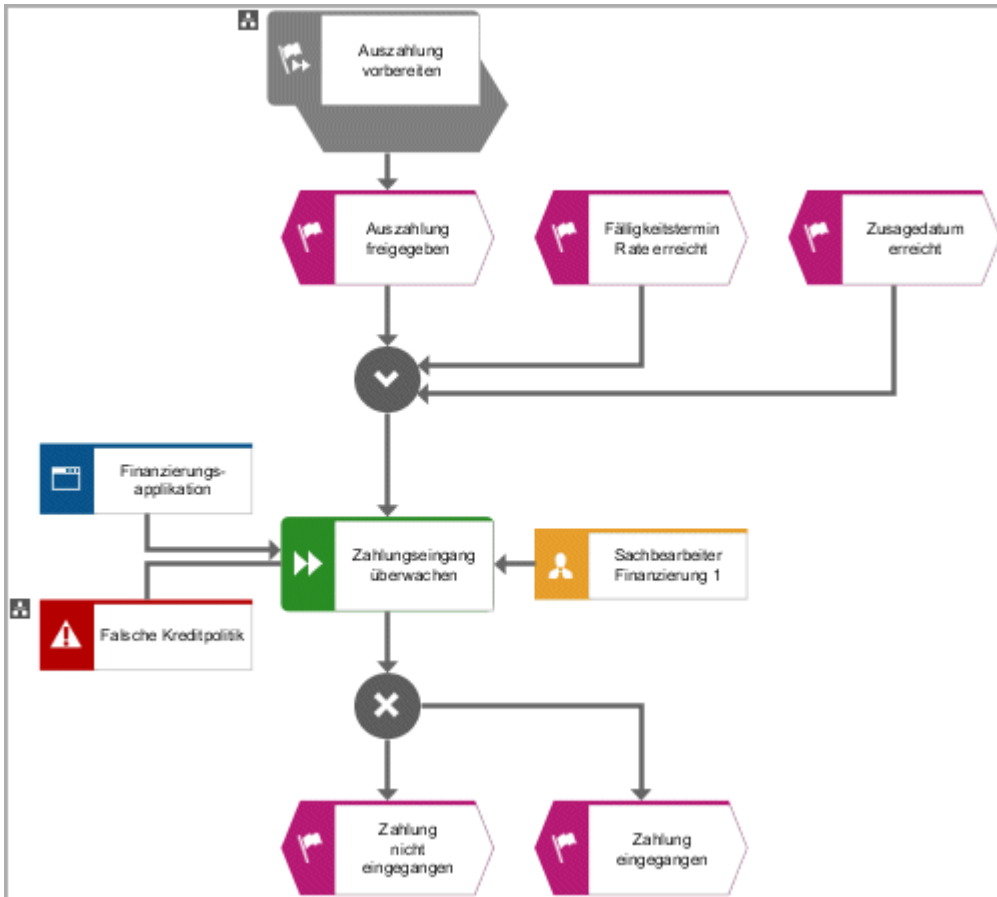


Abbildung 8: Ebene 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer EPK hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm

3.2.4 Regularienhierarchie

Die Regularienhierarchie wird in ARIS Architect im **Fachbegriffsmodell** (MT_TECH_TRM_MDL) mit dem Objekt **Fachbegriff** (OT_TECH_TRM) modelliert. Durch das Attribut **Regularien** (API-Name: AT_AAM_ANNUAL_ACCOUNTS_ITEM) können einzelne Regularien eindeutig identifiziert werden. Dieses Attribut kann sowohl bei einzelnen Objekten vom Typ **Fachbegriff** als auch beim **Fachbegriffsmodell** verwendet werden. Im Fall der Verwendung beim Modell gelten alle Objekte des Typs **Fachbegriff** als Regularien. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **hat** abgebildet.

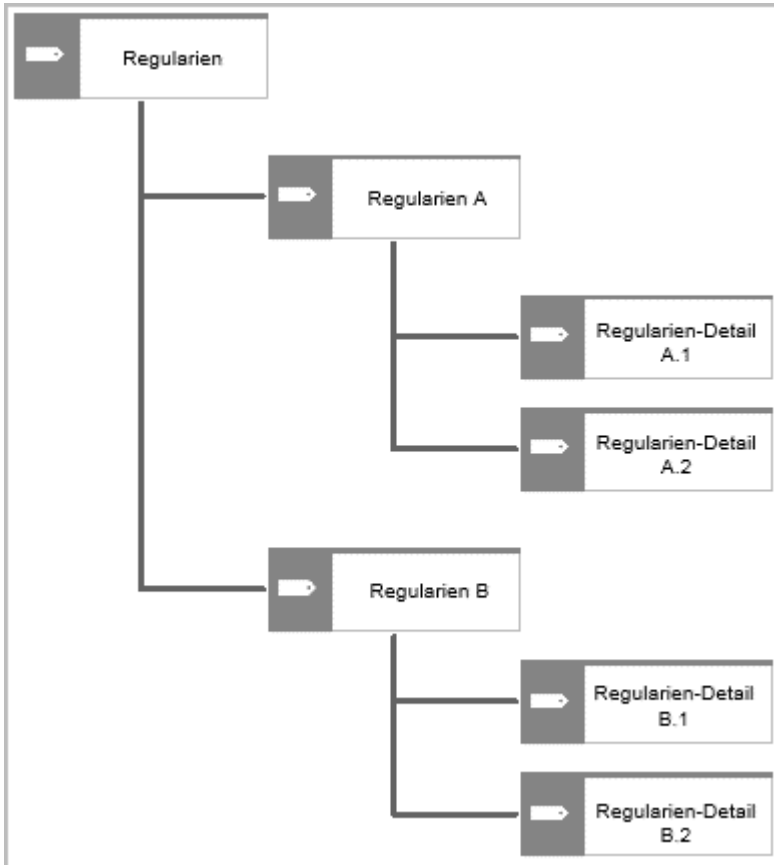


Abbildung 9: Struktur Regularienhierarchie

3.2.4.1 Attributzuordnungen für das Objekt Fachbegriff

Für das Objekt **Fachbegriff** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
Kurzbezeichnung	AT_SHORT_DESC		hnumber	
			type	Regularienhierarchie (Value = 2)
Beschreibung/Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	Nur relevant für Sign-off Management
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Fachbegriffs vorkommt. Es wird das erste verfügbare Fachbegriffsmodell gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

3.2.5 Risikohierarchie

Die Risikokategoriehierarchie wird in ARIS Architect im Modell **Risikodiagramm** (MT_RISK_DGM) mit den Objekten **Risiko** (OT_RISK) und **Risikokategorie** (OT_RISK_CATEGORY) modelliert. Hier kann eine Kategorisierung der Risiken vorgenommen werden. Es können dabei Risiken Kategorien untergeordnet werden und die Kategorien wiederum weiteren Kategorien mit Hilfe der Beziehung **umfasst** bzw. **enthält**. Eine Unterordnung von Risiken zu Risiken ist dabei nicht vorgesehen.

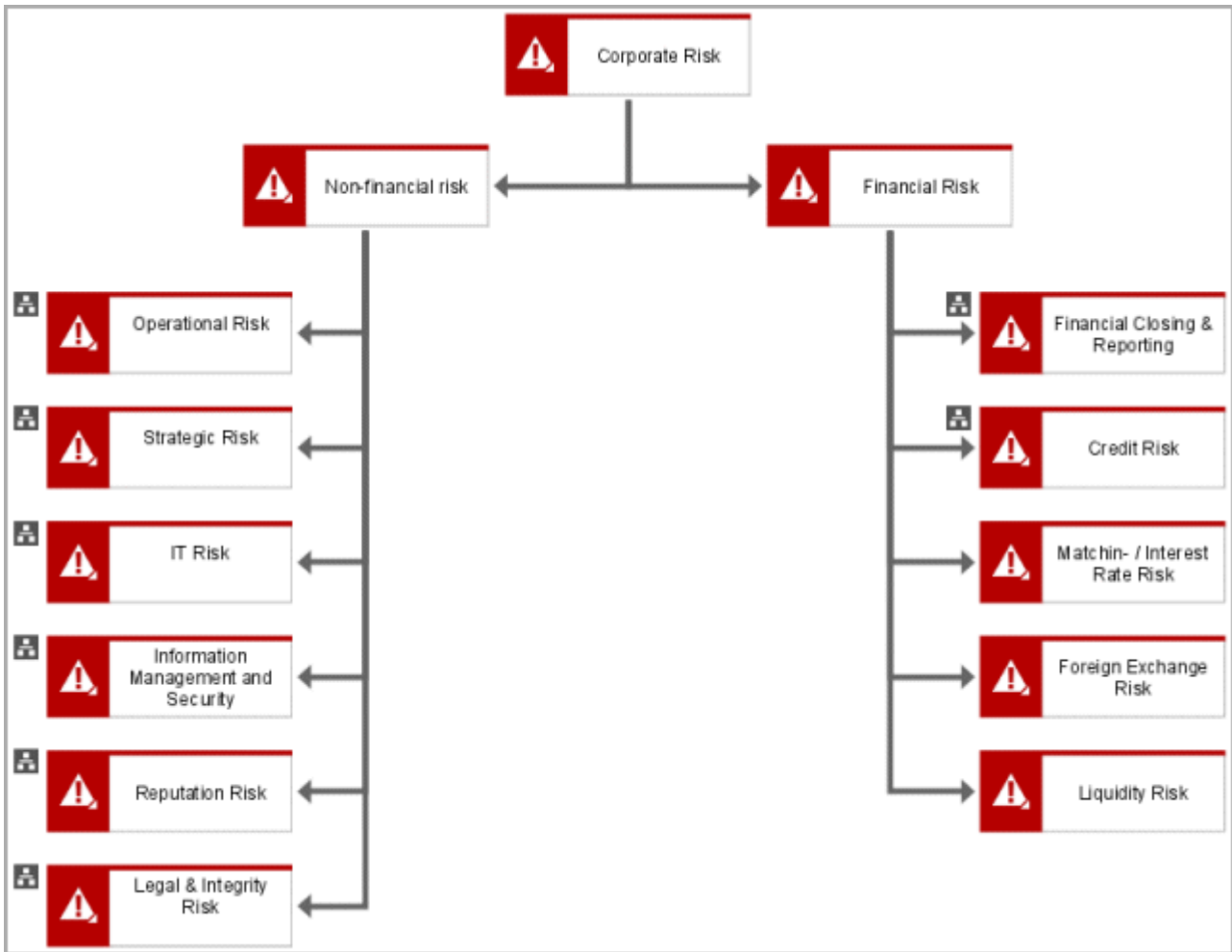


Abbildung 10: Struktur Risikohierarchie

3.2.5.1 Zuordnungen Risikokategorie (ARIS) zu Risikohierarchie (ARCM)

Für das Objekt **Risikokategorie** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			type	Risikohierarchie (Value = 5)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Risikokategorie vorkommt. Es wird das erste verfügbare Risikodiagramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieelemente

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

3.2.6 Testerhierarchie

Die Testerhierarchie wird in ARIS im Organigramm mit dem Objekt **Organisationseinheit** (OT_ORG_UNIT) modelliert. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **ist übergeordnet** abgebildet.

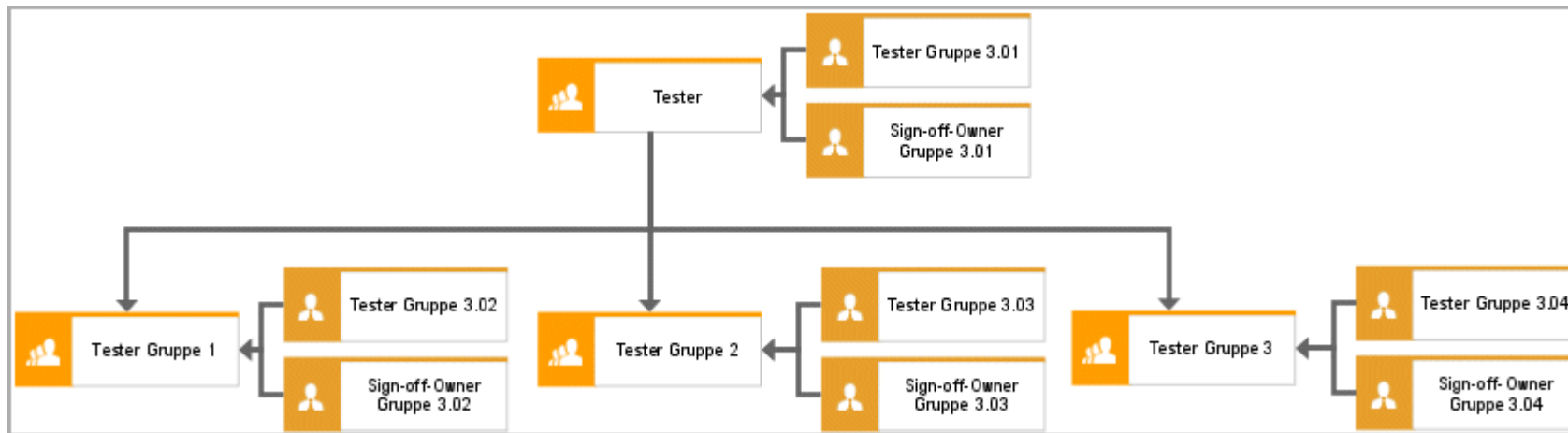


Abbildung 11: Struktur Testerhierarchie

Für jede Organisationseinheit wird somit ein Testerhierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt (Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager). Derzeit kann jedem Hierarchieelement nur eine Benutzergruppe zugeordnet werden.

Für das obige Beispiel werden somit in ARIS Risk & Compliance Manager die Testerhierarchieelemente **Tester**, **Tester group 1**, **Tester group 2** und **Tester group 3** neu angelegt. **Tester** ist dabei den anderen Hierarchieelementen übergeordnet.

3.2.6.1 Zuordnung Organisationseinheit (ARIS) zu Testerhierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Organisationseinheit** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
			isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
			hnumber	Ist für die Testerhierarchie nicht relevant.
			type	Testerhierarchie (Value = 1)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
		X	status	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT		signoff	
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		modellink	
			modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Organisationseinheit vorkommt. Es wird das erste verfügbare Organigramm gewählt.
			model_name	Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		objectlink	
GUID des Objekts			objectguid	
			children	Untergeordnete Hierarchieeinheit
			so_owner	Zugeordnete Sign-off-Owner Gruppe
			tester	Zugeordnete Testergruppen

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4 Konventionen Audit-Management

4.1 Generieren von Auditvorlagen

4.1.1 Überblick Audits

Auditvorlagen können in ARIS Architect modelliert werden, um die Stammdatenpflege zu erleichtern. Dazu ist das Modell **Projektterminplan** (MT_PROJECT_SCHEDULE) vorgesehen.

4.1.1.1 Modelleigenschaften

Um attributbasiertes Modellieren anwenden zu können, müssen Sie die Reihen-/Spalteneigenschaften für attributbasiertes Modellieren pflegen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf, wählen Sie dann **Eigenschaften > Format > Attributbasiertes Modellieren** und bearbeiten Sie die folgenden Einträge:



Positionsattribut: **Startdatum** (AT_DATE_START)

Dimensionsattribut: **Maximale Gesamtzeit** (AT_MAX_TL_TIME)

Attribut-abhängige Symbole: Sowohl Position und Dimension müssen für das Objekt **Aufgabe** erlaubt sein.

4.1.1.2 Objekte, Beziehungen und Attribute

Folgende Objekte können im Modell **Projektplan** verwendet werden:

Objekttypname	Symboltypname	API-Name	Symbole	ARCM-Name
Aufgabe	Projekt	OT_FUNC_INST		Auditvorlage
Rolle	Rolle	OT_PERS_TYPE		Audit-Owner, Audit-Reviewer, Audit-Auditor (abhängig von der gewählten Rolle)

Sie können folgende Kanten verwenden:

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Aufgabe (Projekt)	wird ausgeführt von	Rolle	Die implizite Kante zur Aufgabe wird automatisch generiert, wenn Sie die Organisationseinheit in der ersten Spalte (Organisationselemente) modellieren.

4.1.1.2.1 Zuordnungen Aufgabe (ARIS) Auditvorlage (ARCM)

Für das Objekt **Aufgabe** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Beschränkt auf 250 Zeichen.
Beschreibung	AT_DESC	description		
Startdatum	AT_DATE_START	auditstartdate	X	Startdatum des Audits. Alle beteiligten Personen werden über ihre Aufgaben informiert.
	-	auditenddate		Wird errechnet aus Startdatum plus maximale Gesamtzeit.
Höchstgesamtzeit	AT_MAX_TL_TIME	-	X	
Freies Wochenende	AT_WEEKEND_OFF	-		Wenn die Option Freies Wochenende gewählt ist, wird die maximale Gesamtzeit um zwei Tage erweitert, wenn der Zeitraum ein Wochenende beinhaltet.
Auftraggeber des Audits	AT_AUDIT_CLIENT	audit_client		Organisation oder Person, die ein Audit angefordert hat.
ARCM-Synchronisation	AT_AAM_EXPORT_RELEVANT	-		Dieses Attribut gibt an, ob eine Auditvorlage mit ARIS Risk & Compliance Manager synchronisiert werden soll.
Auditziel	AT_AUDIT_OBJECTIVE	objectives		Definition des Auditziels.
Startdatum der Auditvorbereitung	AT_START_DATE_OF_AUDIT_PREPARATION	plannedstartdate	X	Start der Vorbereitungsphase. Das Audit wird generiert.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Beginn des Kontrollzeitraums	AT_START_DATE_OF_CONTROL_PERIOD	controlstartdate	X	Startdatum des zu auditierenden Kontrollzeitraums.
Ende des Kontrollzeitraums	AT_END_DATE_OF_CONTROL_PERIOD	controlenddate	X	Enddatum des zu auditierenden Kontrollzeitraums.
Titel 1 Titel 2 Titel 3 Titel 4	AT_TITL1- AT_TITL2- AT_TITL3- AT_TITL4-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 1 Link 2 Link 3 Link 4	AT_EXT_1- AT_EXT_2- AT_EXT_3- AT_LINK	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-			
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

4.1.2 Überblick Auditschritte

Sie können der Auditvorlage (Aufgabe (Projekt)) ein Modell vom Typ **Projektterminplan** (MT_PROJECT_SCHEDULE) hinterlegen, um die Auditschrittvorlagen einer Auditvorlage zu definieren.

4.1.2.1 Modelleigenschaften

Um attributbasiertes Modellieren anwenden zu können, müssen Sie die Reihen-/Spalteneigenschaften für attributbasiertes Modellieren pflegen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf, wählen Sie dann **Eigenschaften > Format > Attributbasiertes Modellieren** und bearbeiten Sie die folgenden Einträge:

Positionsattribut: **Startdatum** (AT_DATE_START)



Dimensionsattribut: **Maximale Gesamtzeit** (AT_MAX_TL_TIME)

Attribut-abhängige Symbole: Sowohl Position und Dimension müssen für das Objekt **Aufgabe** erlaubt sein.

4.1.2.2 Objekte, Beziehungen und Attribute

OBJEKTE UND NAMEN (AUDITSCHRITTE)

Folgende Objekte können im Modell **Projektplan** verwendet werden:

Objekttyp-name	Symboltyp-name	API-Name	Symbole	ARCM-Name
Aufgabe	Aufgabe	OT_FUNC_INST		Auditschrittvorlage
Rolle	Rolle	OT_PERS_TYPE		Auditschritt-Owner

KANTEN (AUDITSCHRITTE)

Sie können folgende Kanten verwenden:

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Task (Aufgabe)	wird ausgeführt von	Rolle	Die implizite Kante zur Aufgabe wird automatisch generiert, wenn Sie die Organisationseinheit in der ersten Spalte (Organisationselemente) modellieren.
Task (Aufgabe)	gehört zu	Task (Aufgabe)	Definiert, welche Aufgabe übergeordnet ist.

4.1.2.2.1 Zuordnungen Aufgabe (ARIS) Auditschrittvorlage (ARCM)

Für das Objekt **Aufgabe** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Auditschrittvorlage** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Beschränkt auf 250 Zeichen.
Beschreibung	AT_DESC	description		
Startdatum	AT_DATE_START	plannedstartdate	X	Geplantes Startdatum des Auditschritts.
	-	plannedenddate		Wird errechnet aus Startdatum plus maximale Gesamtzeit.
Höchstgesamtzeit	AT_MAX_TL_TIME	-	X	
Freies Wochenende	AT_WEEKEND_OFF	-		Wenn die Option Freies Wochenende gewählt ist, wird die maximale Gesamtzeit um zwei Tage erweitert, wenn der Zeitraum ein Wochenende beinhaltet.
Gewünschte Bearbeitungszeit	AT_DES_PROC_TIME	processingtime	X	Dauer, die für die Ausführung des Auditschritts geplant ist
Auditschritttyp	AT_AUDIT_STEP_TYPE	Auditschritttyp		Bestimmt den Aufgabentyp eines Auditschritts: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung ▪ Auditierung
Titel 1	AT_TITL1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		
Titel 2	AT_TITL2-			
Titel 3	AT_TITL3-			
Titel 4	AT_TITL4-			

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Link 1	AT_EXT_1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 		
Link 2	AT_EXT_2-			
Link 3	AT_EXT_3-			
Link 4	AT_LINK			
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-			
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1	document: ▪ Link		
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			






*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

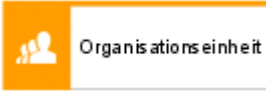

4.1.3 Bestimmung des Umfangs

Um den Umfang eines Audits oder Auditschritts zu bestimmen, können Sie das **Aufgabenzuordnungsdiagramm** (MT_FUNC_ALLOC_DGM_INST) verwenden. Abhängig vom gewählten Umfang werden zugehörige Elemente wie Testfälle, Risikobewertungen usw. (gefiltert nach dem definierten Kontrollzeitraum) für das zugewiesene Audit/den zugewiesenen Auditschritt in ARIS Risk & Compliance Manager angezeigt.

OBJEKTE UND NAMEN (UMFANG)

Folgende Objekte können in einem **Aufgabenzuordnungsdiagramm** verwendet werden:

Objekttypname	Symboltypname	API-Name	Symbole	ARCM-Name
Aufgabe	Projekt/Task	OT_FUNC_INST	 Projekt  Aufgabe	Audit/Auditschritt
Risikokategorie	Risikokategorie	OT_RISK_CATEGORY	 Risikokategorie	Risikokategorie
Anwendungssystemtyp	Anwendungssystemtyp	OT_APPL_SYS_TYPE	 Anwendungs-systemtyp	Anwendungssystemtypen
Funktion	Funktion	OT_FUNC	 Funktion	Prozess

Objekttypname	Symboltypname	API-Name	Symbole	ARCM-Name
Organisationseinheit	Organisationseinheit	OT_ORG_UNIT		Organisation
Fachbegriff	Fachbegriff	OT_TECH_TRM		Regularien

Folgende Kanten können verwendet werden:

Objekt	Kante	Objekt
Risikokategorie	ist im Scope von	Aufgabe
Anwendungssystemtyp	ist im Scope von	Aufgabe
Funktion	ist im Scope von	Aufgabe
Organisationseinheit	ist im Scope von	Aufgabe
Fachbegriff	ist im Scope von	Aufgabe

Nur eine einzige Kante des Typs **ist im Scope von** ist pro Audit/Auditschritt erlaubt.

5 Konventionen Kontroll-Management

5.1 Anlegen eines Kontrollausführungs-Tasks und dessen Beziehungen

5.1.1 Objekte und Beziehungen

Die Objekte und Beziehungen zum Kontroll-Management können in ARIS modelliert werden, um die Stammdatenpflege zu erleichtern. Dazu ist das Modell **Business Controls Diagram** (MT_BUSY_CONTR_DGM) vorgesehen. Es werden dazu folgende Objekte und Beziehungen zwischen diesen Objekten verwendet:

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Kontrolle	wird ausgelöst von	Kontrollausführungs-Task	Ein Kontrollausführungs-Task wird zur Beschreibung der Dokumentation von Kontrollausführungen benutzt. Dabei werden beispielsweise Dokumentationsaktivitäten, -frequenzen und Ergebnisformate festgelegt.
Kontrollausführungs-Task	betrifft	Organisationseinheit	Ordnet die von der Dokumentation betroffene Organisationseinheit zu.
Rolle	ist zugeordnet	Kontrollausführungs-Task	Ordnet die Benutzergruppe (mit der Rolle Kontrollausführungs-Owner) dem Kontrollausführungs-Task als verantwortliche Gruppe zu.

5.1.2 Attribute eines Kontrollausführungs-Tasks

Für das Objekt **Kontrollausführungs-Task** (OT_CTRL_EXECUTION_TASK) gelten in ARIS allgemein folgende Zuordnungen zum Objekt **Kontrollausführungs-Task** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	
GUID des Objekts		guid	X	
Kontrolldokumentationsaktivitäten	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_DOC	activities		Beschreibt die Aktivitäten, die zur Dokumentation der Kontrollausführung nötig sind.
Auswahl	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_SELECTIVITY	selectivity		Gibt den Umfang der auszuführenden Dokumentation aus: Vollständige Dokumentation, Stichprobe, Stichproben %, Stichprobenanzahl.
Ergebnisformat	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_RESULT_FORMAT	result_format		Gibt das Format für die Ergebniskalkulation aus.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Kontrolldokumentations-Frequenz	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_FREQUENCY	frequency	X	Gibt aus, in welchem Intervall die Kontrollausführung dokumentiert werden soll. Verfügbare Optionen sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalig ▪ Täglich ▪ Wöchentlich ▪ Monatlich ▪ Vierteljährlich ▪ Halbjährlich ▪ Jährlich ▪ Jedes zweite Jahr ▪ Keine (nur ereignisgesteuerte)
Ereignisgesteuerte Kontrolldokumentation erlaubt	AT_EVENT_DRIVEN_CTRL_EXECUTION_ALLOWED	event_driven_allowed		Gibt aus, ob die Generierung von ad-hoc Dokumentationen der Kontrollausführung erlaubt ist.
Frist zur Dokumentation der Kontrollausführung in Tagen	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_DURATION	duration	(X)	Gibt die Anzahl der Tage aus, die dem Kontrollausführungs-Owner zur Dokumentation der Kontrollausführung zur Verfügung stehen. Die Dauer bestimmt das Datum zu dem die Dokumentation der Kontrollausführung abgeschlossen sein muss. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Kontrolldokumentations-Frequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Startdatum	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_START_DATE	startdate	(X)	Gibt das Datum aus, ab dem die Kontrollausführung dokumentiert werden soll. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Kontrolldokumentations-Frequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Enddatum	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_END_DATE	enddate		Gibt das Datum aus, bis zu dem die Kontrollausführung dokumentiert werden soll.
Länge des dokumentierten Zeitraums	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_CTRL_PERIOD	control_period		Gibt die Periode an, deren Kontrollausführungen dokumentiert werden sollen. Verfügbare Optionen sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalig ▪ Täglich ▪ Wöchentlich ▪ Monatlich ▪ Vierteljährlich ▪ Halbjährlich ▪ Jährlich ▪ Jedes zweite Jahr ▪ Keine (nur ereignisgesteuerte)
Offset in Tagen	AT_CTRL_EXECUTION_TASK_OFFSET	Control-period offset		Gibt die Anzahl der Tage aus, mit welchem zeitlichen Versatz der dokumentierte Zeitraum dem Dokumentationszeitraum vorgelagert ist.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Titel 1	AT_TITL1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Titel 2	AT_TITL2-			
Titel 3	AT_TITL3-			
Titel 4	AT_TITL4-			
Link 1	AT_EXT_1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 2	AT_EXT_2-			
Link 3	AT_EXT_3-			
Link 4	AT_LINK			
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-			
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1	document: ▪ Link		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			
		affected_orgunit	X	Wird über die Kante zur Organisationseinheit identifiziert. Ein entsprechender Link zur betreffenden Organisationseinheit in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
		owner_group	X	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Bestimmt die zugeordnete Kontrollausführungs-Owner-Gruppe.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

6 Konventionen Kontrollbasiertes Test-Management

6.1 Identifikation von Risiken und Prozessen

6.1.1 Prozess- und Kontrollmodellierung auf Level 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

Mit einer EPK können Prozesse eines Unternehmens beschrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der zeitlich-logische Ablauf der durchzuführenden Tätigkeiten. Dazu wird eine Abfolge von Funktionen und resultierenden Ereignissen verwendet. Diese schlanken Prozesse können durch zusätzliche Objekte (Organisationseinheiten, Stellen, Rollen, Anwendungssysteme etc.) mit erweitertem Informationsgehalt versehen werden. So kann z. B. eine Kontrolle mit der Kante **wird durchgeführt an** direkt mit einer Funktion in einer EPK verbunden werden.

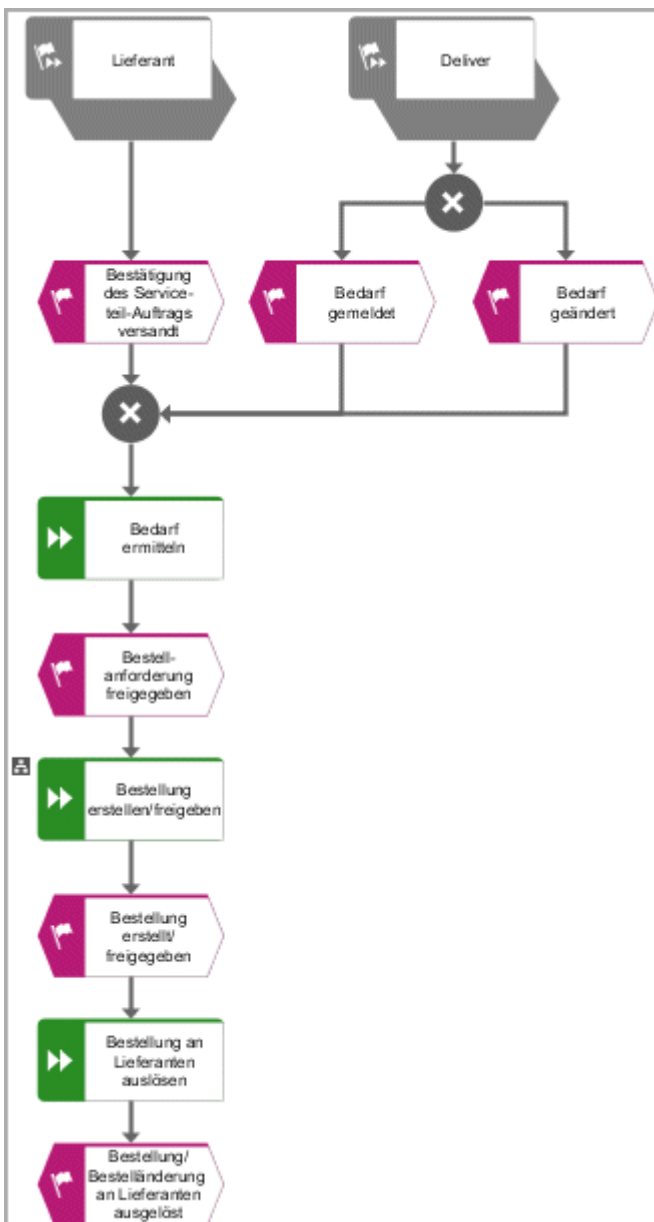


Abbildung 12: Ebene 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer EPK hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm
Kontrolle (OT_FUNC, ST_CONTR)	EPK
Kontrolle (OT_FUNC, ST_CONTR)	Business Controls Diagram

LEVEL 3 – FUNKTIONSZUORDNUNGSDIAGRAMM (FZD)

Die EPKs können auch als schlanke EPKs modelliert werden, das bedeutet ohne Organisationseinheiten, Stellen und Anwendungssysteme. Die Beziehungen dieser zusätzlichen Objekte zu einer Funktion werden dann in einem Funktionszuordnungsdiagramm modelliert, das der Funktion hinterlegt wird. Die Objekt- und Symboltypen des Funktionszuordnungsdiagramms sind diejenigen, welche aus der schlanken eine erweiterte EPK machen. Dies sind im Einzelnen:

- Funktion
- Stelle
- Organisationseinheit
- Typ Organisationseinheit
- Gruppe
- Rolle
- Person intern
- Anwendungssystem
- Anwendungssystemtyp
- Informationsträger (Datei, Dokument)
- Kontrolle (Objekttyp: OT_FUNC, Symboltyp: ST_CONTR)

6.2 Analyse von Kontrollen und Risiken und Ableitung der Tests

Für die in den Prozessen identifizierten Kontrollen können im Business Controls Diagramm die dazugehörigen Risiken und Testdefinitionen inklusive der Verantwortlichkeiten definiert werden. Zudem können die Auswirkungen auf die Hierarchien des Unternehmens dokumentiert werden, z. B. welche Kontrolle welche Bilanzposition betrifft.

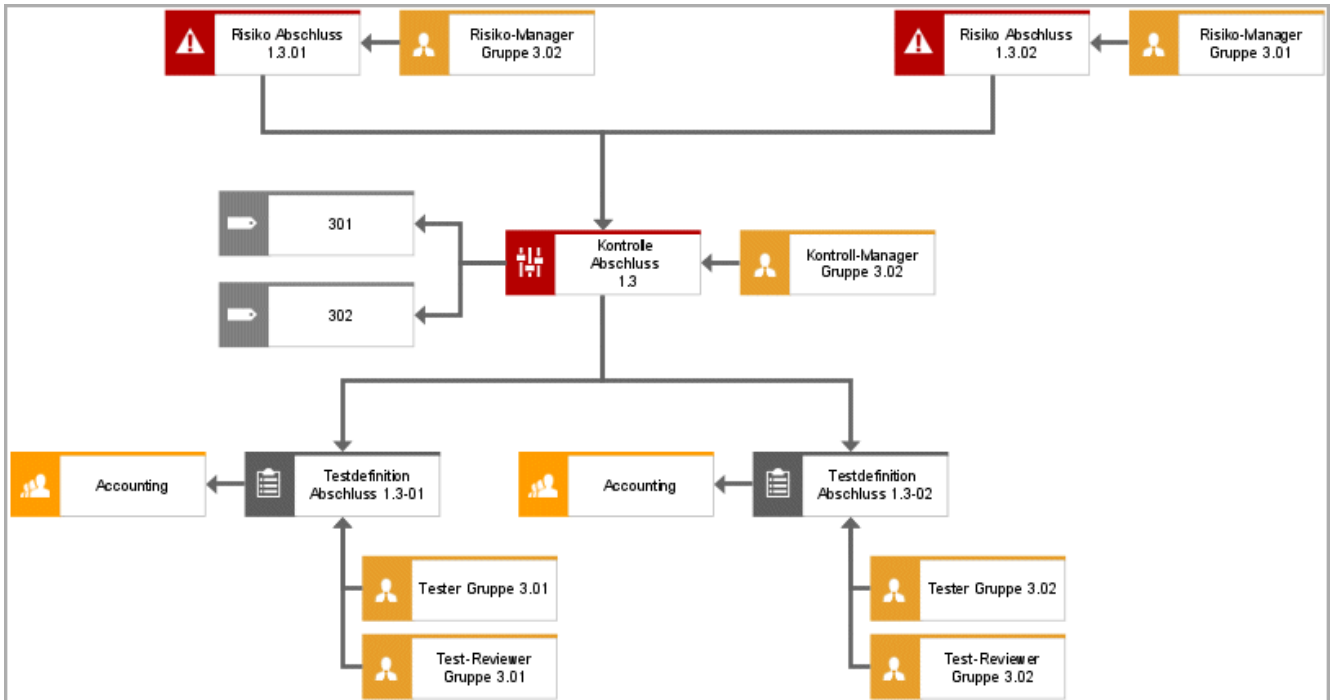


Abbildung 13: Struktur Business Controls Diagram

Die Zuordnung einer Risiko-Manager Gruppe, einer Test-Manager-Gruppe und einer Kontroll-Manager Gruppe ist optional.

BEZIEHUNGEN DES RISIKO-OBJEKTS UND DER DAMIT VERBUNDENEN OBJEKTE

Zwischen den Objekten des Business Control Diagrams sind folgende Kanten relevant:

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Kontrolle	betrifft	Fachbegriff	über diese Kante wird die Beziehung zu den Regularien hergestellt.
Kontrolle	wird überwacht durch	Testdefinition	über diese Kante wird die Beziehung zur Testdefinition hergestellt.
Kontrolle	ist fachlich verantwortlich für	Rolle	über diese Kante wird die Beziehung zum Kontroll-Manager hergestellt.
Risiko	ist fachlich verantwortlich für	Rolle	über diese Kante wird die Beziehung zum Risiko-Manager hergestellt.
Risiko	is reduced by	Kontrolle	über diese Kante wird die Beziehung zur Kontrolle hergestellt.
Testdefinition	betrifft	Organisationseinheit	über diese Kante wird die Beziehung zur betroffenen Organisationseinheit hergestellt.
Testdefinition	ist zugeordnet	Rolle	über diese Kante wird die Beziehung zum Tester, zum Test-Reviewer und zum test-Manager hergestellt.

6.2.1 Kontrolle

Die Kontrolle wird in ARIS mit dem Objekt **Funktion** (OT_FUNC) und dem Standardsymbol **Kontrolle** (ST_CONTR) modelliert. Für jede Kontrolle, für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt ist, wird eine Kontrolle in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt. Eine Kontrolle muss eindeutig definiert sein und darf nicht wiederverwendet werden.

ZUORDNUNG FUNKTION (KONTROLLE) (ARIS) ZU CONTROL (ARCM)

Für das Objekt **Funktion (Kontrolle)** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Kontrolle** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Kontroll-ID	AT_AAM_CTRL_ID		control_id	
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle ermittelt und ein entsprechender Link zum Kontroll-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert
Kontrollfrequenz	AT_AAM_CTRL_FREQUENCY		control_frequency	
Kontrollausführung	AT_AAM_CTRL_EXECUTION_MANUAL AT_AAM_CTRL_EXECUTION_IT		control_execution	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Wirkung der Kontrolle	AT_AAM_CTRL_EFFECT		control_effect	

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
COSO-Komponente	AT_AAM_COSO_COMPONENT_CTRL_ENVIRONMENT AT_AAM_COSO_COMPONENT_RISK_ASSESSMENT AT_AAM_COSO_COMPONENT_CTRL_ACTIVITIES AT_AAM_COSO_COMPONENT_INFO_COMMUNICATION AT_AAM_COSO_COMPONENT_MONITORING		control_type	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Kontrollaktivität	AT_AAM_CTRL_ACTIVITY		controls	
Kontrollziel	AT_AAM_CTRL_OBJECTIVE		control_objective	
Key-Kontrolle	AT_AAM_KEY_CTRL		key_control	
Assertions	AT_AAM_ASSERTIONS_EXIST_OCCURRENCE AT_AAM_ASSERTIONS_COMPLETENESS AT_AAM_ASSERTIONS_RIGHTS_OBLIGATIONS AT_AAM_ASSERTIONS_VALUATION_ALLOCATION AT_AAM_ASSERTIONS_PRESENTATION_DISCLOSURE AT_AAM_ASSERTIONS_NA		assertions	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt. Es besteht eine Abhängigkeit der Werte. Die ersten 5 Werte können nicht in Kombination mit dem letzten Eintrag vorkommen.
			control_function	Wird über die Kante zur Funktion identifiziert. Ein entsprechender Link zum Prozesshierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
			testdefinitions	Wird über die Kante zur Testdefinition identifiziert. Ein entsprechender Link zur Testdefinition in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
		X	financial_statement	Wird über die Kante zum Fachbegriff identifiziert. Ein entsprechender Link zum Regularienhierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

6.2.2 Risiko

Risiken werden in ARIS mit dem Objekt **Risiko** (OT_RISK) modelliert. Für die Synchronisation mit ARIS Risk & Compliance Manager sind nur diejenigen Risiken relevant, die an einer Kontrolle modelliert werden, für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt ist. Eine Wiederverwendung von Risiken ist möglich.

ZUORDNUNG RISIKO (ARIS) ZU RISIKO (ARCM)

Für das Objekt **Risiko** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Risiko** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Risiko-ID	AT_AAM_RISK_ID		risk_id	
Risikotypen	AT_AAM_RISK_TYPE_FINANCIAL_REPORT AT_AAM_RISK_TYPE_COMPLIANCE AT_AAM_RISK_TYPE_OPERATIONS AT_AAM_RISK_TYPE_STRATEGIC		risktype	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
Auswirkung	AT_AAM_IMPACT		impact	
Wahrscheinlichkeit	AT_AAM_PROBABILITY		probability	
Risikokatalog 1	AT_AAM_RISK_CATALOG_1		risk_catalog1	
Risikokatalog 2	AT_AAM_RISK_CATALOG_2		risk_catalog2	

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Titel 1	AT_TITL1-		document:	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Titel 2	AT_TITL2-		▪ name	
Titel 3	AT_TITL3-		▪ title	
Titel 4	AT_TITL4-			
Link 1	AT_EXT_1-		document:	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 2	AT_EXT_2-		▪ Link	
Link 3	AT_EXT_3-			
Link 4	AT_LINK			
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-		document:	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-		▪ name	
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-		▪ title	
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1		document: ▪ Link	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			
			controls	Wird über die Kante zur Kontrolle identifiziert. Ein entsprechender Link zur Kontrolle in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Risiko-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

6.2.3 Testdefinition

Die Testdefinition wird in ARIS mit dem Objekt **Testdefinition** (OT_TEST_DEFINITION) modelliert. Für die Synchronisation mit ARIS Risk & Compliance Manager sind nur diejenigen Risiken relevant, die an einer Kontrolle modelliert werden, für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt ist.

ZUORDNUNG TESTDEFINITION (ARIS) ZU TESTDEFINITION (ARCM)

Für das Objekt **Testdefinition** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Testdefinition** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Testaktivität	AT_AAM_TEST_ACTIVITY		testingsteps	
Art des Tests	AT_AAM_TEST_NATURE_INQUIRY AT_AAM_TEST_NATURE_OBSERVATION AT_AAM_TEST_NATURE_EXAMINATION AT_AAM_TEST_NATURE_REPERFORMANCE		test_nature	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Testtyp	AT_AAM_TEST_TYPE_DESIGN AT_AAM_TEST_TYPE_EFFECTIVENESS	X	test_type	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Testumfang	AT_AAM_TEST_SCOPE		testextend	
		X	owner_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Tester in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Ereignisgesteuerte Testfälle erlaubt	AT_EVENT_DRIVEN_TESTS_ALLOWED		event_driven_allowed	Bei true wird die Testdefinition nur für automatisierte Kontrolltests herangezogen. Gleichzeitig muss das Attribut Testfrequenz auf Ereignisgesteuert gesetzt sein.
Testfrequenz	AT_AAM_TEST_FREQUENCY	X	testfrequency	
Frist zur Durchführung in Tagen	AT_AAM_TEST_DURATION	(X)	testduration	Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Startdatum der Testdefinition	AT_AAM_TESTDEF_START_DATE	(X)	testdefinition_startdate	Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Enddatum der Testdefinition	AT_AAM_TESTDEF_END_DATE		testdefinition_enddate	
Länge des Kontrollzeitraums	AT_AAM_TESTDEF_CTRL_PERIOD	X	control_period	
Offset in Tagen	AT_AAM_TESTDEF_OFFSET		offset	
		X	reviewer_group	Wird über die Kante zur Rolle mit Hilfe der Rolle Test-Reviewer identifiziert. Ein entsprechender Link zum Test-Reviewer in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle mit Hilfe der Rolle Test-Manager identifiziert. Ein entsprechender Link zum Test-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
		X	effected_organit	Wird über die Kante zu Organisationseinheit, Gruppe, Stelle oder Standort identifiziert. Ein entsprechender Link zur betreffenden Organisationseinheit in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Wiedervorlage erlaubt	AT_AAM_TESTDEF_FOLLOWUP		isfollowup	

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

6.3 Allgemeine Modellierungsregeln

Kontrollen innerhalb der modellierten Business Controls Diagrams müssen eindeutig sein und dürfen in höchstens einem Business Controls Diagram ausgeprägt sein. Sie dürfen nur mit genau einer Funktion und mit mindestens einer Testdefinition verbunden sein.

Ein Risiko darf in höchstens einem Business Controls Diagram ausgeprägt sein. Ein Risiko kann mit mindestens einer Kontrolle verbunden sein, bei der das Attribut **ARCM-Synchronisation** gepflegt ist.

Eine Testdefinition muss innerhalb des modellierten Business Controls Diagram eindeutig sein und darf in höchstens einem dieser Diagramme ausgeprägt sein. Gleichzeitig darf eine Testdefinition nur mit exakt einer Kontrolle verbunden sein, bei der das Attribut **ARCM-Synchronisation** gepflegt ist.

6.3.1 Automatisiertes Testen von Kontrollen

Um automatisierte Kontrolltests per Event-Enabling durchzuführen, muss das Attribut **Ereignisgesteuerte Testfälle erlaubt** auf **true** gesetzt werden. Automatisierte Tests von Kontrollen können dann ad-hoc durchgeführt werden, z. B. angesteuert durch ein externes Ereignis.

Zusätzlich muss für das Attribut **Testfrequenz** der Attributwert **Ereignisgesteuert** gewählt werden, um zu vermeiden, dass vom System unterjährige Testfälle generiert werden. Diese Frequenz wird nur für die Verarbeitung von Ad-hoc Tests verwendet.

7 Konventionen operationales Risiko-Management

7.1 Identifikation von Risiken und Prozessen

7.1.1 Prozess- und Risikomodellierung auf Ebene 3 - Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

Mit einer EPK können Prozesse eines Unternehmens beschrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der zeitlich-logische Ablauf der durchzuführenden Tätigkeiten. Dazu wird eine Abfolge von Funktionen und resultierenden Ereignissen verwendet. Diese schlanken Prozesse können durch zusätzliche Objekte (Organisationseinheiten, Stellen, Rollen, Anwendungssysteme etc.) mit erweitertem Informationsgehalt versehen werden.

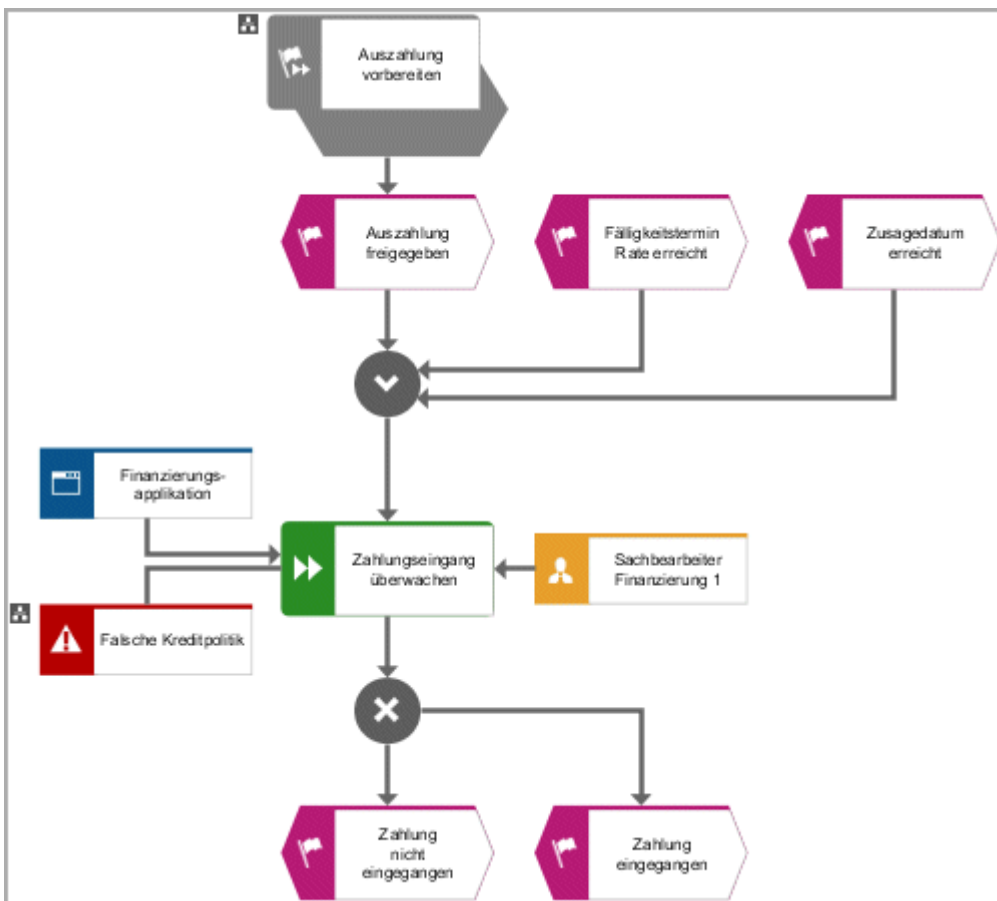


Abbildung 14: Ebene 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer EPK hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm
Risiko	EPK
Risiko	Business Controls Diagram
Risiko	Kennzahlenzuordnungsdiagramm

7.2 Analyse der Risiken und Strukturen zur Risikobewertung

Für die in den Prozessen identifizierten Risiken können im Kennzahlenzuordnungsdiagramm die Verantwortlichkeiten sowie die für die Bewertung relevanten Objekte definiert werden. Damit können die Auswirkungen auf die Hierarchien des Unternehmens dokumentiert werden wie z. B. welches Risiko welche Organisationseinheit betrifft.

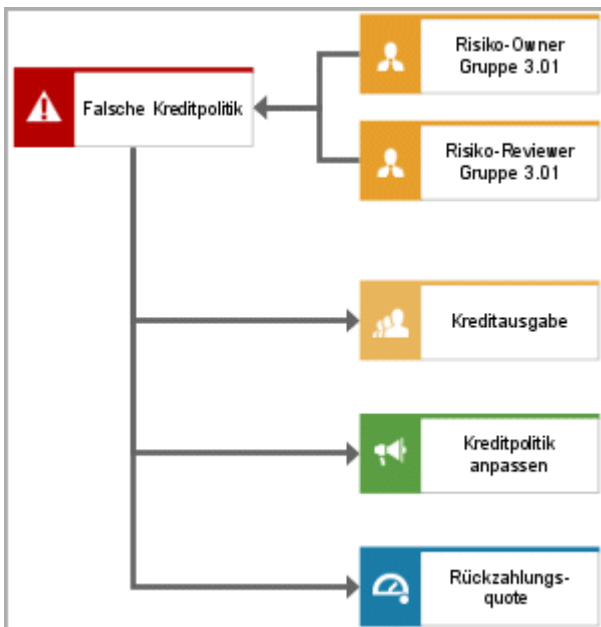


Abbildung 15: Struktur Kennzahlenzuordnungsdiagramm

Bis auf die Zuordnung von Risiko-Owner und Risiko-Reviewer sind alle Zuordnungen optional.

BEZIEHUNGEN DES RISIKO-OBJEKTS

Zwischen den Objekten des Kennzahlenzuordnungdiagramms sind folgende Kanten relevant:

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Risiko	ist fachlich verantwortlich für	Rolle	Über diese Kante wird die Beziehung zum Risiko-Owner, Risiko-Manager und Risiko-Reviewer hergestellt.
Risiko	betrifft	Organisationseinheit	Über diese Kante wird die Beziehung zur Organisationshierarchie hergestellt.
Risiko	betrifft	Fachbegriff	Über diese Kante wird die Beziehung zur Regularienhierarchie hergestellt. Wird zur Pflichtbeziehung wenn beim Risiko-Attribut Risikotyp auch Financial Reporting ausgewählt wurde.
Risiko	betrifft	Anwendungssystemtyp	Über diese Kante wird die Beziehung zur Anwendungssystemtyphierarchie hergestellt.
Risiko	wird gemessen durch	Kennzahlinstanz	Über diese Kante wird die Beziehung zur Kennzahl hergestellt. Wird bisher nicht in den ARIS Risk & Compliance Manager überführt.
Risiko	wird beeinflusst von	Aufgabe	Über diese Kante wird die Beziehung zur Maßnahme hergestellt. Wird bisher nicht in den ARIS Risk & Compliance Manager überführt.

7.2.1 Risiko

Das Risiko wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Risiko** (OT_RISK) modelliert. Für jedes Risiko, welches das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt hat, wird ein Risiko in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt. Für das Objekt **Risiko** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Risiko** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Risiko-ID	AT_AAM_RISK_ID		risk_id	
Risikotypen	AT_AAM_RISK_TYPE_FINANCIAL_REPORT AT_AAM_RISK_TYPE_COMPLIANCE AT_AAM_RISK_TYPE_OPERATIONS AT_AAM_RISK_TYPE_STRATEGIC		risktype	In Abhängigkeit der Werte, die true sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
			risk_function	Wird über die Kante zur Funktion identifiziert. Ein entsprechender Link zum Prozesshierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
			financial_statement	Wird über die Kante zum Fachbegriff identifiziert. Ein entsprechender Link zum Regularienhierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Auswirkung	AT_AAM_IMPACT		impact	

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Wahrscheinlichkeit	AT_AAM_PROBABILITY		probability	

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

ZUORDNUNG RISIKO (ARIS) ZU RISIKO (ARCM)

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Risikokatalog 1	AT_AAM_RISK_CATALOG_1		risk_catalog1	
Risikokatalog 2	AT_AAM_RISK_CATALOG_2		risk_catalog2	
Titel 1 Titel 2 Titel 3 Titel 4	AT_TITL1- AT_TITL2- AT_TITL3- AT_TITL4-		document: ▪ name ▪ title	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 1 Link 2 Link 3 Link 4	AT_EXT_1- AT_EXT_2- AT_EXT_3- AT_LINK		document: ▪ Link	Gibt die verlinkten Dokumente aus.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-		document: ▪ name	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-		▪ title	
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1		document: ▪ Link	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Risiko-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Assertions	AT_AAM_ASSERTIONS_EXIST_OCCURRENCE AT_AAM_ASSERTIONS_COMPLETENESS AT_AAM_ASSERTIONS_RIGHTS_OBLIGATIONS AT_AAM_ASSERTIONS_VALUATION_ALLOCATION AT_AAM_ASSERTIONS_PRESENTATION_DISCLOSURE AT_AAM_ASSERTIONS_NA		assertions	In Abhängigkeit der Werte, die gesetzt sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt. Es besteht eine Abhängigkeit der Werte. Die ersten 5 Werte können nicht in Kombination mit dem letzten Eintrag vorkommen.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

ZUORDNUNGEN

Die folgenden Zuordnungen werden nur nach ARIS Risk & Compliance Manager überführt, wenn das Risiko als Risiko-Management-relevant gekennzeichnet ist:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Risiko-Management-relevant	AT_GRC_RISK_MANAGEMENT_RELEVANT		risk_management_relevant	
Bewertungsaktivitäten	AT_GRC_ASSESSMENT_ACTIVITIES		assessment_activities	Beschreibt die Bewertungsschritte.
Bewertungsfrequenz	AT_GRC_ASSESSMENT_FREQUENCY	X	assessment_frequency	Gibt die Frequenz an, in der automatisch Risikobewertungen generiert werden.
Ereignisgesteuerte Bewertung erlaubt	AT_GRC_EVENT_DRIVEN_ASSESSMENTS_ALLOWED		event_driven_allowed	Gibt an, ob Ad-hoc-Bewertungen erlaubt sind. Wird beim Import von ARIS nach ARIS Risk & Compliance Manager automatisch auf true gesetzt, wenn das Attribut Bewertungsfrequenz auf Ereignisgesteuert gesetzt ist.
Frist zur Durchführung in Tagen	AT_GRC_RISK_ASSESSMENT_DURATION	(X)	assessment-duration	Gibt die Zeitdauer zur Durchführung der Risikobewertung an. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Startdatum der Risikobewertung	AT_GRC_START_DATE_OF_RISK_ASSESSMENTS	(X)	assessments_startdate	Gibt das Datum an, ab dem Risikobewertungen generiert werden. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Enddatum der Risikobewertung	AT_GRC_END_DATE_OF_RISK_ASSESSMENTS		assessments_enddate	Gibt das Datum an, ab dem keine Risikobewertungen mehr generiert werden.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

ZUORDNUNG RISIKO (ARIS) ZU RISIKO (ARCM)

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
-	-	X	risk_assessment_owner_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Risiko-Owner in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
-	-	X	risk_reviewer_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Risiko-Reviewer in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
-	-		risk_category	Wird über die Kante zur Risikokategorie identifiziert. Ein entsprechender Link zum Risikohierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
-	-		organizational_unit	Wird über die Kante zur Organisationseinheit identifiziert. Ein entsprechender Link zum Organisationshierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
-	-		application_system_type	Wird über die Kante zum Anwendungssystemtyp identifiziert. Ein entsprechender Link zum Anwendungssystemtyp-Hierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.


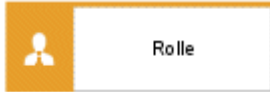

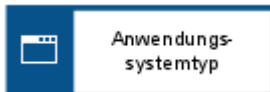
8 Konventionen Policy-Management

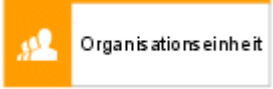

8.1 Anlegen von Policy-Definitionen

Policy-Definitionen können in ARIS modelliert werden, um die Stammdatenpflege zu erleichtern. Dazu ist das Modell **Business Controls Diagram** (MT_BUSY_CONTR_DGM) vorgesehen.

8.1.1 Objekte und Beziehungen

Sie können folgende Objekte im Modell **Business Controls Diagram** im Rahmen des Policy-Managements verwenden:

Objekttypname	Symboltyp-name	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Policy	Geschäftspolitik	OT_POLICY		Policy-Definition
Rolle	Rolle	OT_PERS_TYPE		Policy-Owner, Policy-Approver, Policy-Addressee, Policy-Auditor (abhängig von der gewählten Rolle)
Risiko	Risiko	OT_RISK		Risiko
Anwendungssystemtyp	Anwendungssystemtyp	OT_APPL_SYS_TYPE		Anwendungssystemtyp

Objekttypname	Symboltyp-name	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Organisationseinheit	Organisationseinheit	OT_ORG_UNIT		Organisation
Fachbegriff	Fachbegriff	OT_TECH_TRM		Regularien

Sie können folgende Kanten verwenden:

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Rolle	ist fachlich verantwortlich für	Policy	Ordnet die Benutzergruppe der Policy-Definition zu.
Risiko	is reduced by	Policy	Stellt die Verbindung zwischen der Policy-Definition und dem Risiko her.
Policy	betrifft	Organisationseinheit	Stellt die Verbindung zwischen der Policy-Definition und dem betroffenen Organisationshierarchieelement her.
Policy	betrifft	Fachbegriff	Stellt die Verbindung zwischen der Policy-Definition und dem betroffenen Regularienhierarchieelement her.
Policy	betrifft	Anwendungssystemtyp	Stellt die Verbindung zwischen der Policy-Definition und dem betroffenen Anwendungssystemtyphierarchieelement her.

8.1.2 Attribute

Für das Objekt **Policy** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Policy-Definition** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Beschränkt auf 250 Zeichen.
Beschreibung	AT_DESC	description		
Policy-Typ	AT_POLICY_TYPE	policy_type	X	Zwei Auswahlmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestätigung erforderlich (nach der Veröffentlichung der Policy wird der Bestätigungsprozess gestartet) ▪ Nur veröffentlichen (nach der Veröffentlichung der Policy endet der Prozess)
Bestätigungstext	AT_CONFIRMATION_TEXT	confirmation_text		
Bestätigungsdauer in Tagen	AT_CONFIRMATION_DURATION	duration	(X)	Gibt die Zeitspanne an, in der die Benutzer der Policy-Addressee-Gruppe die Policy lesen können und dies bestätigen sollen. Die Bestätigungsdauer ist nur für Policies vom Typ Bestätigung erforderlich relevant.
Startdatum der Veröffentlichungsvorbereitung	AT_START_DATE_APPROVAL_PERIOD_OWNER	startdate	X	Start des Freigabezeitraums für den Policy-Owner.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Enddatum der Veröffentlichungsvorbereitung	AT_END_DATE_APPROVAL_PERIOD_OWNER	enddate	X	Ende des Freigabezeitraums für den Policy-Owner.
Startdatum des Freigabezeitraums	AT_START_DATE_APPROVAL_PERIOD_APPROVER	approverstartdate	X	Start des Freigabezeitraums für die Policy-Approver. Die Freigaben für die Approver werden generiert.
Enddatum des Freigabezeitraums	AT_END_DATE_APPROVAL_PERIOD_APPROVER	approverenddate	X	Ende des Freigabezeitraums für die Policy-Approver.
Startdatum des Veröffentlichungszeitraums	AT_START_DATE_PUBLISHING_PERIOD	publishingstartdate		Start des Veröffentlichungszeitraums. Ist kein Startdatum gesetzt, beginnt der Veröffentlichungszeitraum direkt nach der Freigabe durch den Policy-Owner.
Enddatum des Veröffentlichungszeitraums	AT_END_DATE_PUBLISHING_PERIOD	publishingenddate	X	Ende des Veröffentlichungszeitraums.
ARCM-Synchronisation	AT_AAM_EXPORT_RELEVANT	-		Dieses Attribut gibt an, ob eine Policy-Definition mit ARIS Risk & Compliance Manager synchronisiert werden soll.
Titel 1 Titel 2 Titel 3 Titel 4	AT_TITL1- AT_TITL2- AT_TITL3- AT_TITL4-	document: ▪ name ▪ title		Gibt die verlinkten Dokumente aus.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Link 1	AT_EXT_1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 2	AT_EXT_2-			
Link 3	AT_EXT_3-			
Link 4	AT_LINK			
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-	document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-			
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			

ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1	document: ▪ Link		Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			
		owner_group	X	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Policy-Owner in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

ZUSÄTZLICHE ATTRIBUTE (ATTRIBUTGRUPPE PRÜFUNG) FÜR DAS OBJEKT POLICY AB ARIS ARCHITECT 9.5

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Review-relevant	AT_REVIEW_RELEVANT	reviewRelevant		Markiert die Policy als Review-relevant.
Review-Aktivitäten	AT_REVIEW_ACTIVITY	activities		Beschreibt die Aktivitäten, die während des Reviews ausgeführt werden sollen.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Review-Frequenz	AT_REVIEW_FREQUENCY	frequency	(X)	<p>Gibt aus, in welchem Intervall die Policy-Prüfung durchgeführt werden sollen. Verfügbare Optionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalig ▪ Täglich ▪ Wöchentlich ▪ Monatlich ▪ Vierteljährlich ▪ Halbjährlich ▪ Jährlich ▪ Jedes zweite Jahr ▪ Keine (nur ereignisgesteuerte) <p>Wenn die Policy als Review-relevant gekennzeichnet wurde, wird dieses Feld zum Pflichtfeld.</p>
Ereignisgesteuertes Review erlaubt	AT_EVENT_DRIVEN_REVIEW_ALLOWED	event_driven_allowed		Gibt aus, ob für Policys ad-hoc Prüfungen erlaubt sind.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Frist zur Durchführung des Reviews in Tagen	AT_REVIEW_EXECUTION_TIME_LIMIT	duration	(X)	Gibt die Anzahl der Tage aus, die dem Policy-Owner zur Bearbeitung der Prüfung zur Verfügung steht. Die Review-Dauer wird durch das Enddatum festgelegt, zu dem die Prüfung abgeschlossen sein muss. Wenn die Policy als Review-relevant gekennzeichnet wurde, wird dieses Feld zum Pflichtfeld. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Startdatum der Policy-Reviews	AT_START_DATE_OF_POLICY_REVIEWS	startdate	(X)	Gibt das Datum aus, ab dem die erste Policy-Prüfung generiert werden soll. Wenn die Policy als Review-relevant gekennzeichnet wurde, wird dieses Feld zum Pflichtfeld. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Enddatum der Policy-Reviews	AT_END_DATE_OF_POLICY_REVIEWS	enddate		Gibt aus, bis zu welchem Datum Policy-Prüfungen generiert werden sollen.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Länge des Kontrollzeitraums	AT_AAM_TESTDEF_CTRL_PERIOD	control_period		Gibt die Periode aus, auf die sich die Policy-Prüfung bezieht. Wenn die Policy als Review-relevant gekennzeichnet wurde, wird empfohlen, dieses Feld zu pflegen. Dies ist jedoch kein Pflichtfeld.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



8.1.3 Prozessmodelle

Um eine Verbindung zur Prozesshierarchie herzustellen, können Policies in folgenden Prozessmodellen modelliert werden.

Modelltypnummer	Modellname
12	Wertschöpfungskettendiagramm
13	EPK
14	Funktionszuordnungsdiagramm
18	VKD
50	EPK (Materialfluss)
51	VKD (Materialfluss)
134	EPK (Spaltendarstellung)
140	EKP (Zeilendarstellung)
154	EPK (Tabellendarstellung)
173	EPK (Tabellendarstellung horizontal)

8.1.3.1 Objekte, Beziehungen und Attribute

Folgende Objekte können in Prozessmodellen verwendet werden:

Objekttyp-name	Symboltyp-name	API-Name	Symbole	ARCM-Name
Funktion	(Je nach Prozessmodell)	OT_FUNC		Prozess
Policy	Geschäftspolitik	OT_POLICY		Policy-Definition

Sie können folgende Kanten verwenden:

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Policy	betrifft	Funktion	Stellt die Verbindung zwischen der Policy und dem betroffenen Prozesshierarchieelement her.

8.1.4 Geschäftsregel-Architekturdiagramm

Um eine Hierarchie zwischen Policies modellieren zu können, kann ab ARIS Architect 9.5 im Modell **Geschäftsregel-Architekturdiagramm** folgende Kante verwendet werden.

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Policy	umfasst	Policy	Stellt eine Hierarchie zwischen Policies dar

9 Konventionen Regulatory-Change-Management

9.1 Anlegen der Regularienhierarchie und Pflege der Regulatory-Change-Management-Daten

Die Regularienhierarchie wird in ARIS Architect im Fachbegriffsmodell (MT_TECH_TRM_MDL) mit dem Objekt **Fachbegriff** (OT_TECH_TRM) modelliert. Für das Objekt **Fachbegriff** in ARIS gelten grundsätzlich folgende Zuordnungen zum Objekt **Hierarchy** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	
		isroot		Ist nur für das oberste Hierarchieelement true .
Kurzbezeichnung	AT_SHORT_DESC	hnumber		
		type		Regularienhierarchie (Value = 2)
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description		
		status	X	Status ist true (für aktiv)
Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT	signoff		Ist nicht für das Regulatory Change Management relevant.
Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK	modellink		
		modelguid		GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Fachbegriffs vorkommt. Es wird das erste verfügbare Fachbegriffsmodell gewählt.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
		model_name		Name des Modells (s. o.)
Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK	objectlink		
GUID des Objekts		objectguid		
		children		Untergeordnete Hierarchieelemente
		so_owner		Zugeordnete Sign-off-Owner Gruppe
		owner_group		Zugeordnete Hierarchie-Owner Gruppe
		tester		Ist für diesen Hierarchietyp nicht relevant.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

Um das Regulatory-Change-Management zu nutzen, können zusätzlich folgende Attribute in der Gruppe **Regulatory Change Management** gepflegt werden:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Review-relevant	AT_REVIEW_RELEVANT	reviewRelevant		Markiert Regularien als review-relevant. Abhängig davon werden die hier genannten Attribute sowie die Zuordnung genau einer Gruppe mit der Rolle Hierarchy Owner Pflicht.
Review-Aktivitäten	AT_REVIEW_ACTIVITY	activities		Beschreibt die Aktivitäten, die während des Reviews ausgeführt werden sollen.
Review-Frequenz	AT_REVIEW_FREQUENCY	frequency	(X)	Gibt aus, in welchem Intervall das Review durchgeführt werden soll. Verfügbare Optionen sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalig ▪ Täglich ▪ Wöchentlich ▪ Monatlich ▪ Vierteljährlich ▪ Halbjährlich ▪ Jährlich ▪ Jedes zweite Jahr ▪ Keine (nur ereignisgesteuerte) Wenn die Regularien als Review-relevant gekennzeichnet wurden, wird dieses Feld zum Pflichtfeld.
Ereignisgesteuertes Review erlaubt	AT_EVENT_DRIVEN_REVIEW_ALLOWED	event_driven_allowed		Gibt aus, ob für Regularien ad-hoc Reviews erlaubt sind.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Frist zur Durchführung des Reviews in Tagen	AT_REVIEW_EXECUTION_TIME_LIMIT	duration	(X)	Gibt die Anzahl der Tage aus, die dem Hierarchie-Owner zur Bearbeitung des Reviews zur Verfügung stehen. Wenn die Regularien als Review-relevant gekennzeichnet wurden, wird dieses Feld zum Pflichtfeld.
Startdatum des Reviews	AT_REVIEW_START_DATE	startdate	(X)	Gibt das Datum aus, ab dem das erste Review generiert werden soll. Wenn die Regularien als Review-relevant gekennzeichnet wurden, wird dieses Feld zum Pflichtfeld.
Enddatum des Reviews	AT_REVIEW_END_DATE	enddate		Gibt aus, bis zu welchem Datum Reviews generiert werden sollen.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

9.2 Beziehung zwischen Rolle und Fachbegriff

Um die Verantwortlichkeiten zwischen der Hierarchie-Owner Gruppe (OT_PERS_TYPE) und den Regularien (OT_TECH_TRM) abzubilden, wird das Funktionszuordnungsdiagramm (MT_FUNC_ALLOC_DGM) mit der folgenden Kante verwendet.

Objekt	Kante	Objekt	Bemerkung
Rolle	Ist Eigner von	Fachbegriff	Ordnet die Benutzergruppe (mit der Rolle Hierarchy Owner) den Regularien zu.

10 Konventionen Risikobasiertes Test-Management

10.1 Identifikation von Risiken und Prozessen

10.1.1 Prozess- und Risikomodellierung auf Ebene 3 - Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

Mit einer EPK können Prozesse eines Unternehmens beschrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der zeitlich-logische Ablauf der durchzuführenden Tätigkeiten. Dazu wird eine Abfolge von Funktionen und resultierenden Ereignissen verwendet. Diese schlanken Prozesse können durch zusätzliche Objekte (Organisationseinheiten, Stellen, Rollen, Anwendungssysteme etc.) mit erweitertem Informationsgehalt versehen werden. So kann z. B. ein Risiko mit der Kante **tritt auf an** direkt mit einer Funktion in einer EPK verbunden werden.

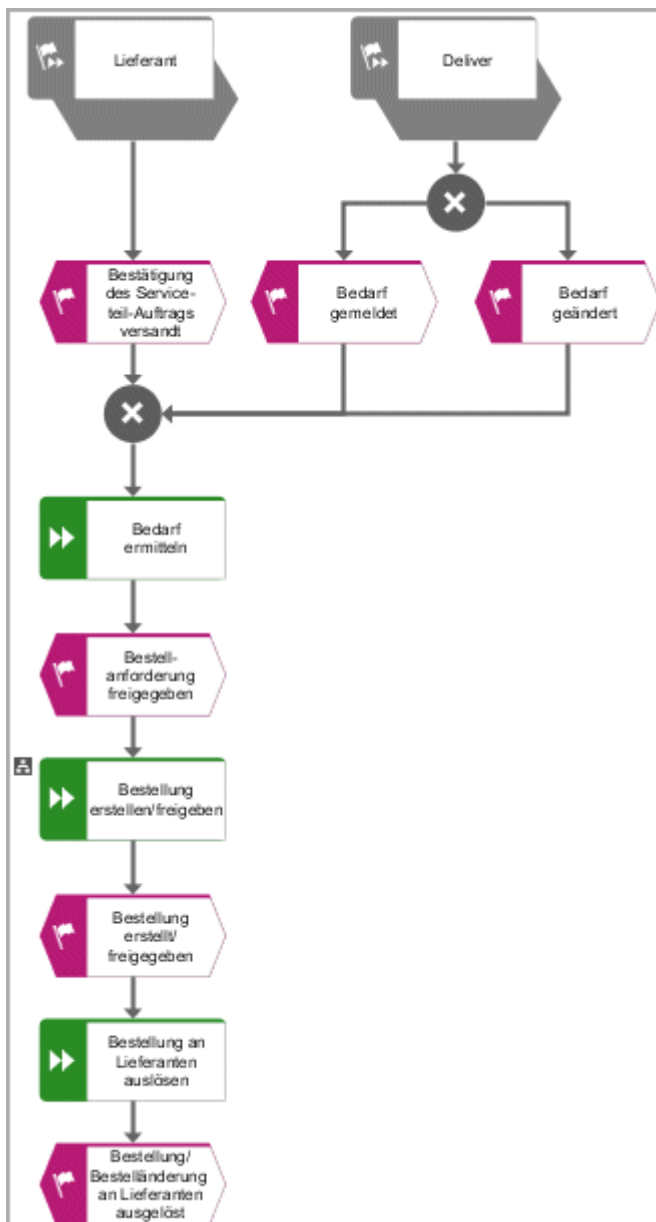


Abbildung 16: Ebene 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer EPK hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm
Risiko	EPK
Risiko	Business Controls Diagram

LEVEL 3 – FUNKTIONSZUORDNUNGSDIAGRAMM (FZD)

Die EPKs können auch als schlanke EPKs modelliert werden, das bedeutet ohne Organisationseinheiten, Stellen und Anwendungssysteme. Die Beziehungen dieser zusätzlichen Objekte zu einer Funktion werden dann in einem Funktionszuordnungsdiagramm modelliert, das der Funktion hinterlegt wird. Die Objekt- und Symboltypen des Funktionszuordnungsdiagramms sind diejenigen, welche aus der schlanken eine erweiterte EPK machen. Dies sind im Einzelnen:

- Funktion
- Stelle
- Organisationseinheit
- Typ Organisationseinheit
- Gruppe
- Rolle
- Person intern
- Anwendungssystem
- Anwendungssystemtyp
- Informationsträger (Datei, Dokument)
- Risiko

10.2 Analyse der Risiken und Ableitung der Kontrollen und Tests

Für die in den Prozessen identifizierten Risiken können im Business Controls Diagramm Kontrollen und Testdefinitionen inklusive der Verantwortlichkeiten definiert werden. Zudem können die Auswirkungen auf die Hierarchien des Unternehmens dokumentiert werden, z. B. welches Risiko welche Bilanzposition betrifft.

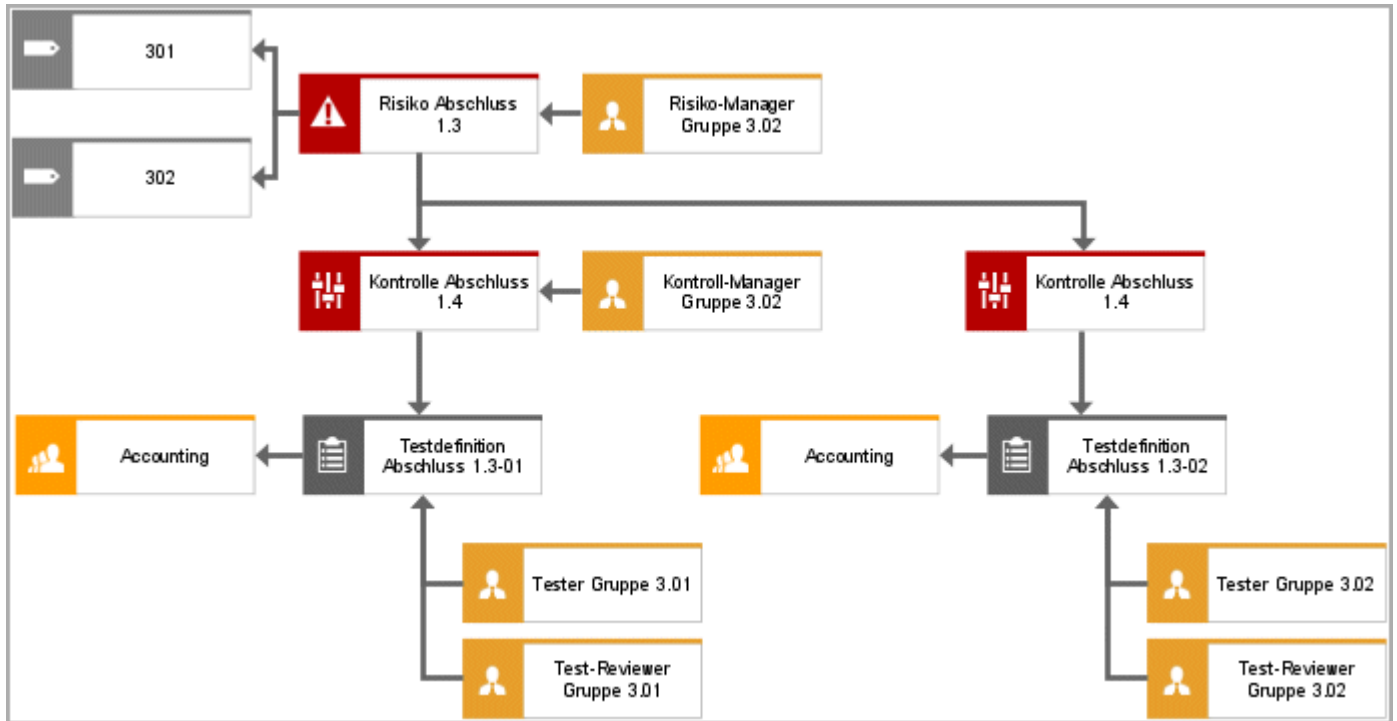


Abbildung 17: Struktur Business Controls Diagramm

Die Zuordnung einer Risiko-Manager Gruppe, einer Test-Manager-Gruppe und einer Kontroll-Manager Gruppe ist optional.

BEZIEHUNGEN DES RISIKO-OBJEKTS UND DER DAMIT VERBUNDENEN OBJEKTE

Zwischen den Objekten des Business Control Diagrams sind folgende Kanten relevant:

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Risiko	betrifft	Fachbegriff	über diese Kante wird die Beziehung zu den Regularien hergestellt.
Risiko	ist fachlich verantwortlich für	Rolle	über diese Kante wird die Beziehung zum Risiko-Manager hergestellt.
Risiko	is reduced by	Kontrolle	über diese Kante wird die Beziehung zur Kontrolle hergestellt.

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Kontrolle	wird überwacht durch	Testdefinition	über diese Kante wird die Beziehung zur Testdefinition hergestellt.
Kontrolle	ist fachlich verantwortlich für	Rolle	über diese Kante wird die Beziehung zum Kontroll-Manager hergestellt.
Testdefinition	betrifft	Organisationseinheit	über diese Kante wird die Beziehung zur betroffenen Organisationseinheit hergestellt.
Testdefinition	ist zugeordnet	Rolle	über diese Kante wird die Beziehung zum Tester, zum Test-Reviewer und zum Test-Manager hergestellt.

10.2.1 Risiko

Das Risiko wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Risiko** (OT_RISK) modelliert. Für jedes Risiko, welches das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt hat, wird ein Risiko in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt.

ZUORDNUNG RISIKO (ARIS) ZU RISIKO (ARCM)

Für das Objekt **Risiko** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Risiko** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Risiko-ID	AT_AAM_RISK_ID		risk_id	
Risikotypen	AT_AAM_RISK_TYPE_FINANCIAL_REPORT AT_AAM_RISK_TYPE_COMPLIANCE AT_AAM_RISK_TYPE_OPERATIONS AT_AAM_RISK_TYPE_STRATEGIC		risktype	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC		description	
			risk_function	Wird über die Kante zur Funktion identifiziert. Ein entsprechender Link zum Prozesshierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
			financial_statement	Wird über die Kante zum Fachbegriff identifiziert. Ein entsprechender Link zum Regularienhierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Auswirkung	AT_AAM_IMPACT		impact	
Wahrscheinlichkeit	AT_AAM_PROBABILITY		probability	
Risikokatalog 1	AT_AAM_RISK_CATALOG_1		risk_catalog1	
Risikokatalog 2	AT_AAM_RISK_CATALOG_2		risk_catalog2	
Titel 1 Titel 2 Titel 3 Titel 4	AT_TITL1- AT_TITL2- AT_TITL3- AT_TITL4-		document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 1 Link 2 Link 3 Link 4	AT_EXT_1- AT_EXT_2- AT_EXT_3- AT_LINK		document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 	Gibt die verlinkten Dokumente aus.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-		document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ name ▪ title 	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-			
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1		document: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Link 	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
			controls	Wird über die Kante zur Kontrolle identifiziert. Ein entsprechender Link zur Kontrolle in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Risiko-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Assertions	AT_AAM_ASSERTIONS_EXIST_OCCURRENCE AT_AAM_ASSERTIONS_COMPLETENESS AT_AAM_ASSERTIONS_RIGHTS_OBLIGATIONS AT_AAM_ASSERTIONS_VALUATION_ALLOCATION AT_AAM_ASSERTIONS_PRESENTATION_DISCLOSURE AT_AAM_ASSERTIONS_NA		assertions	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt. Es besteht eine Abhängigkeit der Werte. Die ersten 5 Werte können nicht in Kombination mit dem letzten Eintrag vorkommen.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

10.2.2 Kontrolle

Die Kontrolle wird in ARIS mit dem Objekt **Funktion** (OT_FUNC) und dem Standardsymbol **Kontrolle** (ST_CONTR) modelliert. Für den Export in ARIS Risk & Compliance Manager sind nur die Kontrollen relevant, die an einem Risiko des Typs **ARCM-Synchronisation** modelliert ist.

FUNKTION (KONTROLLE) (ARIS) ZU CONTROL (ARCM)

Für das Objekt **Funktion (Kontrolle)** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Kontrolle** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Kontroll-ID	AT_AAM_CTRL_ID		control_id	
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Kontroll-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Kontrollfrequenz	AT_AAM_CTRL_FREQUENCY		control_frequency	
Kontrollausführung	AT_AAM_CTRL_EXECUTION_MANUAL AT_AAM_CTRL_EXECUTION_IT		control_execution	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Wirkung der Kontrolle	AT_AAM_CTRL_EFFECT		control_effect	

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
COSO-Komponente	AT_AAM_COSO_COMPONENT_CTRL_ENVIRONMENT AT_AAM_COSO_COMPONENT_RISK_ASSESSMENT AT_AAM_COSO_COMPONENT_CTRL_ACTIVITIES AT_AAM_COSO_COMPONENT_INFO_COMMUNICATION AT_AAM_COSO_COMPONENT_MONITORING		control_type	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Kontrollaktivität	AT_AAM_CTRL_ACTIVITY		controls	
			testdefinitions	Wird über die Kante zur Testdefinition identifiziert. Ein entsprechender Link zur Testdefinition in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Kontrollziel	AT_AAM_CTRL_OBJECTIVE		control_objective	
Key-Kontrolle	AT_AAM_KEY_CTRL		key_control	

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

10.2.3 Testdefinition

Die Testdefinition wird in ARIS mit dem Objekt **Testdefinition** (OT_TEST_DEFINITION) modelliert. Für die Synchronisation mit ARIS Risk & Compliance Manager sind nur diejenigen Risiken relevant, die an einer Kontrolle modelliert werden, für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt ist.

ZUORDNUNG TESTDEFINITION (ARIS) ZU TESTDEFINITION (ARCM)

Für das Objekt **Testdefinition** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Testdefinition** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Name	AT_NAME	X	name	
Testaktivität	AT_AAM_TEST_ACTIVITY		testingsteps	
Art des Tests	AT_AAM_TEST_NATURE_INQUIRY AT_AAM_TEST_NATURE_OBSERVATION AT_AAM_TEST_NATURE_EXAMINATION AT_AAM_TEST_NATURE_REPERFORMANCE		test_nature	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Testtyp	AT_AAM_TEST_TYPE_DESIGN AT_AAM_TEST_TYPE_EFFECTIVENESS	X	test_type	In Abhängigkeit der Werte, die True sind, wird die Enumeration in ARIS Risk & Compliance Manager gefüllt.
Testumfang	AT_AAM_TEST_SCOPE		testextend	
		X	owner_group	Wird über die Kante zur Rolle identifiziert. Ein entsprechender Link zum Tester in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
Ereignisgesteuerte Testfälle erlaubt	AT_EVENT_DRIVEN_TESTS_ALLOWED		event_driven_allowed	Bei true wird die Testdefinition nur für automatisierte Kontrolltests herangezogen. Gleichzeitig muss das Attribut Testfrequenz auf Ereignisgesteuert gesetzt sein.
Testfrequenz	AT_AAM_TEST_FREQUENCY	X	testfrequency	
Frist zur Durchführung in Tagen	AT_AAM_TEST_DURATION	(X)	testduration	Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Startdatum der Testdefinition	AT_AAM_TESTDEF_START_DATE	(X)	testdefinition_startdate	Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Enddatum der Testdefinition	AT_AAM_TESTDEF_END_DATE		testdefinition_enddate	
Länge des Kontrollzeitraums	AT_AAM_TESTDEF_CTRL_PERIOD	X	control_period	
Offset in Tagen	AT_AAM_TESTDEF_OFFSET		offset	
		X	reviewer_group	Wird über die Kante zur Rolle mit Hilfe der Rolle Test-Reviewer identifiziert. Ein entsprechender Link zum Test-Reviewer in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.

ARIS-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Attribut	Anmerkungen
			manager_group	Wird über die Kante zur Rolle mit Hilfe der Rolle Test-Manager identifiziert. Ein entsprechender Link zum Test-Manager in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
		X	effectuated_organunit	Wird über die Kante zu Organisationseinheit, Gruppe, Stelle oder Standort identifiziert. Ein entsprechender Link zur betreffenden Organisationseinheit in ARIS Risk & Compliance Manager wird gespeichert.
Wiedervorlage erlaubt	AT_AAM_TESTDEF_FOLLOWUP		isfollowup	

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

10.3 Allgemeine Modellierungsregeln

Risiken innerhalb der modellierten Business Controls Diagrams müssen eindeutig sein. Ein Risiko kann mehrere Kontrollen haben, aber eine Kontrolle immer nur ein Risiko. Ein Risiko darf in höchstens einem Business Controls Diagram ausgeprägt und jeweils nur mit einer Funktion verbunden sein.

Die Kontrolle innerhalb des modellierten Business Controls Diagram muss eindeutig und darf in höchstens einem Business Controls Diagram ausgeprägt sein. Kontrollen können jeweils mit exakt einem Risiko verbunden sein, bei dem das Attribut **ARCM-Synchronisation** gepflegt ist. Die Testdefinition innerhalb des modellierten Business Controls Diagram muss eindeutig sein und darf in höchstens einem Business Controls Diagram ausgeprägt sein. Eine Testdefinition darf mit exakt einer Kontrolle verbunden sein, die mit einem Risiko verbunden ist, bei dem das Attribut **ARCM-Synchronisation** gepflegt ist.

10.3.1 Automatisiertes Testen von Kontrollen

Um automatisierte Kontrolltests per Event-Enabling durchzuführen, muss das Attribut **Ereignisgesteuerte Testfälle erlaubt** auf **true** gesetzt werden. Automatisierte Tests von Kontrollen können dann ad-hoc durchgeführt werden, z. B. angesteuert durch ein externes Ereignis.

Zusätzlich muss für das Attribut **Testfrequenz** der Attributwert **Ereignisgesteuert** gewählt werden, um zu vermeiden, dass vom System unterjährige Testfälle generiert werden. Diese Frequenz wird nur für die Verarbeitung von Ad-hoc Tests verwendet.

11 Konventionen Sign-off-Management

Ein Sign-off-Prozess ist ein Bewertungsprozess. Der Bewertungsprozess ist ein mehrstufiger Prozess, mit dessen Hilfe über verschiedene Hierarchieebenen hinweg einzelne Hierarchieelemente bewertet werden. Die Grundlage der Bewertungen sind in der Regel die Ergebnisse der Testfälle, die innerhalb des Kontrollzeitraums durchgeführt wurden. Die Basis der Testfälle sind wiederum die Grundelemente **Risiko, Kontrolle** und **Testdefinition**.

Die Bewertung innerhalb eines Sign-off-Prozesses wird von der untersten zur obersten Hierarchieebene durchgeführt. Das bedeutet, dass die Bewertung eines übergeordneten Hierarchieelements erst dann durchgeführt werden kann, wenn alle untergeordneten bereits bewertet wurden. Sind untergeordneten Sign-off-Hierarchieelementen keine Sign-off-Owner zugeordnet, werden sie durch das System automatisch zur weiteren Bearbeitung freigegeben.

11.1 Sign-off über die Prozesshierarchie

Für den Sign-off wird in einem Wertschöpfungskettendiagramm die Beziehung zwischen der Funktion und der Sign-off-Owner-Gruppe (Rolle) modelliert. Ein Beispiel ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

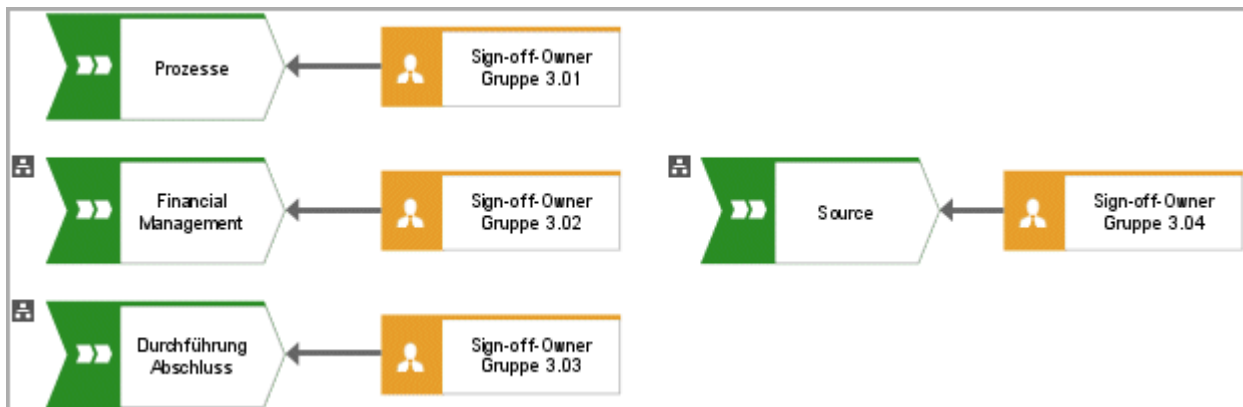


Abbildung 18: Zuordnung Funktion – Sign-Off-Owner-Gruppe

Über die Kante **entscheidet über** wird eine Verbindung zwischen einer Sign-off-Owner Gruppe (Benutzergruppe) und einem Prozesshierarchieelement hergestellt.

11.2 Sign-off über die Regularienhierarchie

Für den Sign-off über die Regularienhierarchie wird in einem Funktionszuordnungsdiagramm die Beziehung zwischen den Regularien und der Sign-off-Owner-Gruppe modelliert. Über die Kante **ist Eigner von** wird eine Verbindung zwischen der Benutzergruppe und einem Hierarchieelement hergestellt.

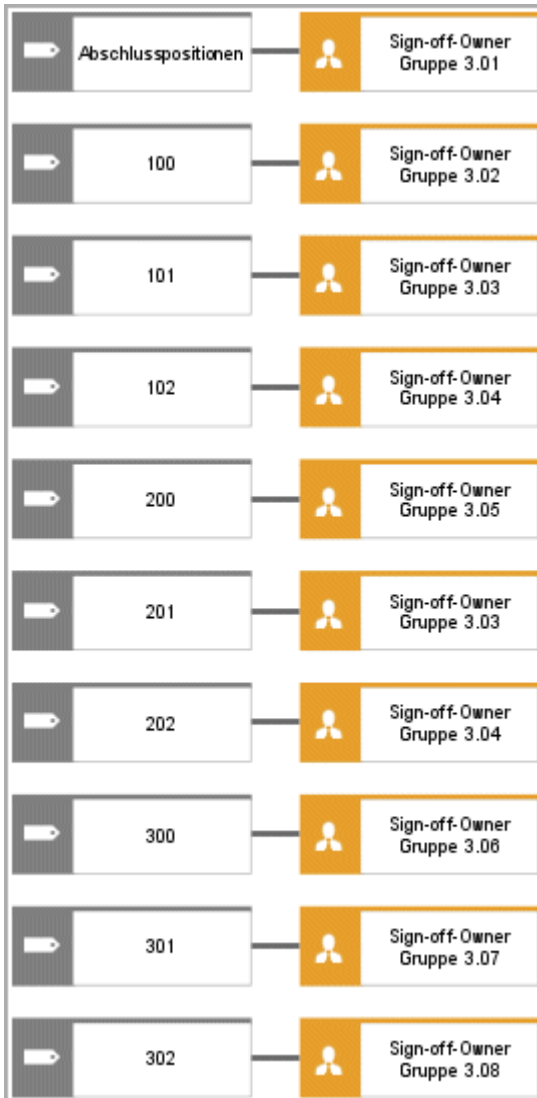


Abbildung 19: Zuordnung Regularien – Sign-Off-Owner-Gruppe

11.3 Sign-off über die Testerhierarchie

Für den Sign-off über die Testerhierarchie wird in dem Organigramm der Testerhierarchie die Beziehung zwischen der Organisationseinheit und der Sign-off-Owner-Gruppe modelliert. Über die Kante **gehört zu** wird die Verbindung zwischen der Benutzergruppe und dem Hierarchieelement hergestellt.

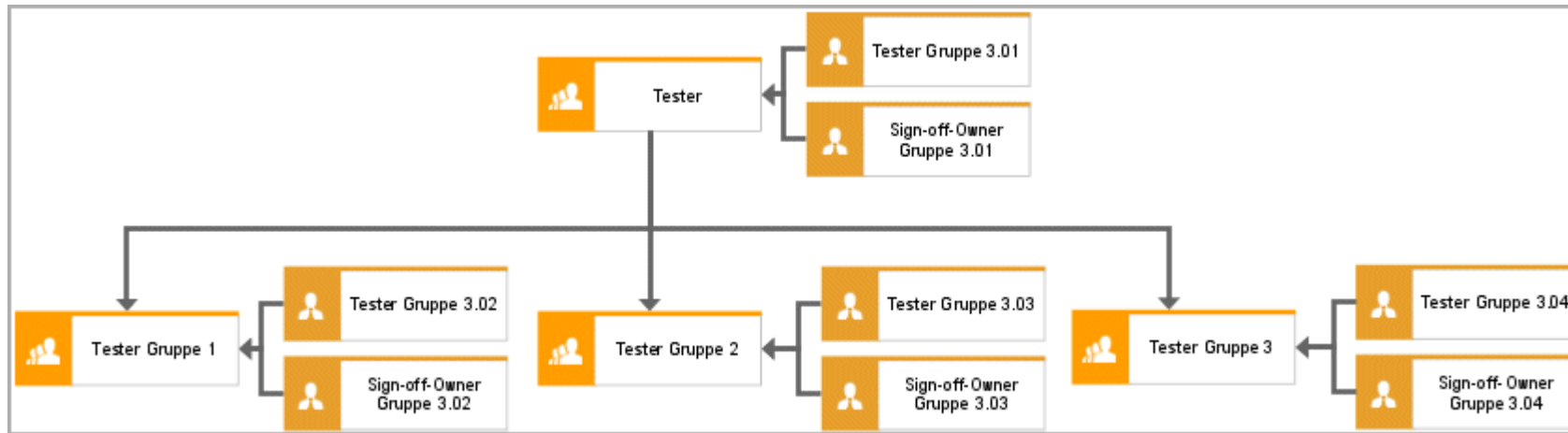


Abbildung 20: Zuordnung Organisationseinheit (Tester) – Sign-Off-Owner-Gruppe

11.4 Sign-off über die Organisationshierarchie

Für den Sign-off wird in dem Organigramm der Unternehmensorganisation die Beziehung zwischen den Organisationseinheiten und den Sign-off-Owner-Gruppen modelliert. Über die Kante **gehört zu** wird die Verbindung zwischen der Benutzergruppe und dem Hierarchieelement hergestellt.

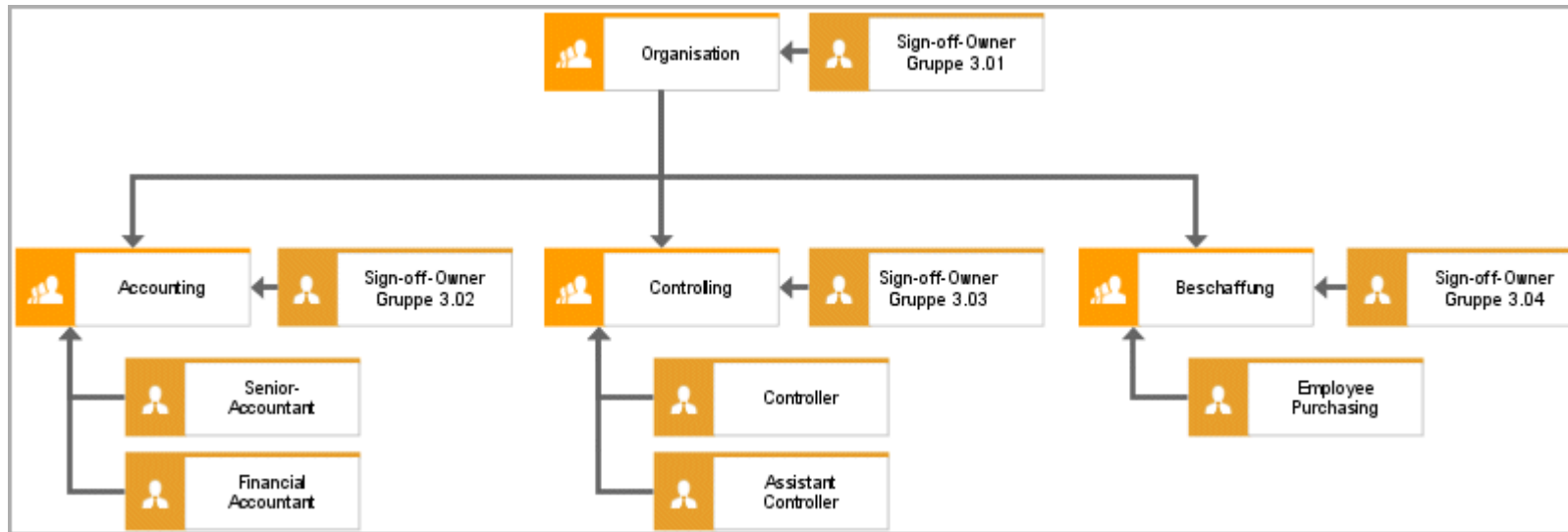







Abbildung 21: Zuordnung Organisationseinheit – Sign-Off-Owner-Gruppe

12 Konventionen Befragungs-Management

12.1 Anlegen einer Fragebogenvorlage

Zur Vereinfachung der Stammdatenpflege können Fragebogenvorlagen in ARIS Architect modelliert werden. Dafür wird das Modell **Befragungs-Management** (MT_SURVEY_MGMT) verwendet. Innerhalb des Modells können die folgenden Objekte verwendet werden.

OBJEKTE UND SYMBOLE

Objekttyp	API-Name	Symbol
Fragebogenvorlage	OT_SURVEY_QUEST_TMPL	 Fragebogenvorlage
Kapitel	OT_SURVEY_SECTION	 Kapitel
Frage	OT_SURVEY_QUESTION	 Frage
Antwort-Set	OT_SURVEY_OPTION_SET	 Antwort- Set
Mögliche Antwort	OT_SURVEY_OPTION	 Mögliche Antwort

Die Beziehungen zwischen den Objekten einer Fragebogenvorlage sind anhand eines Beispiels dargestellt.

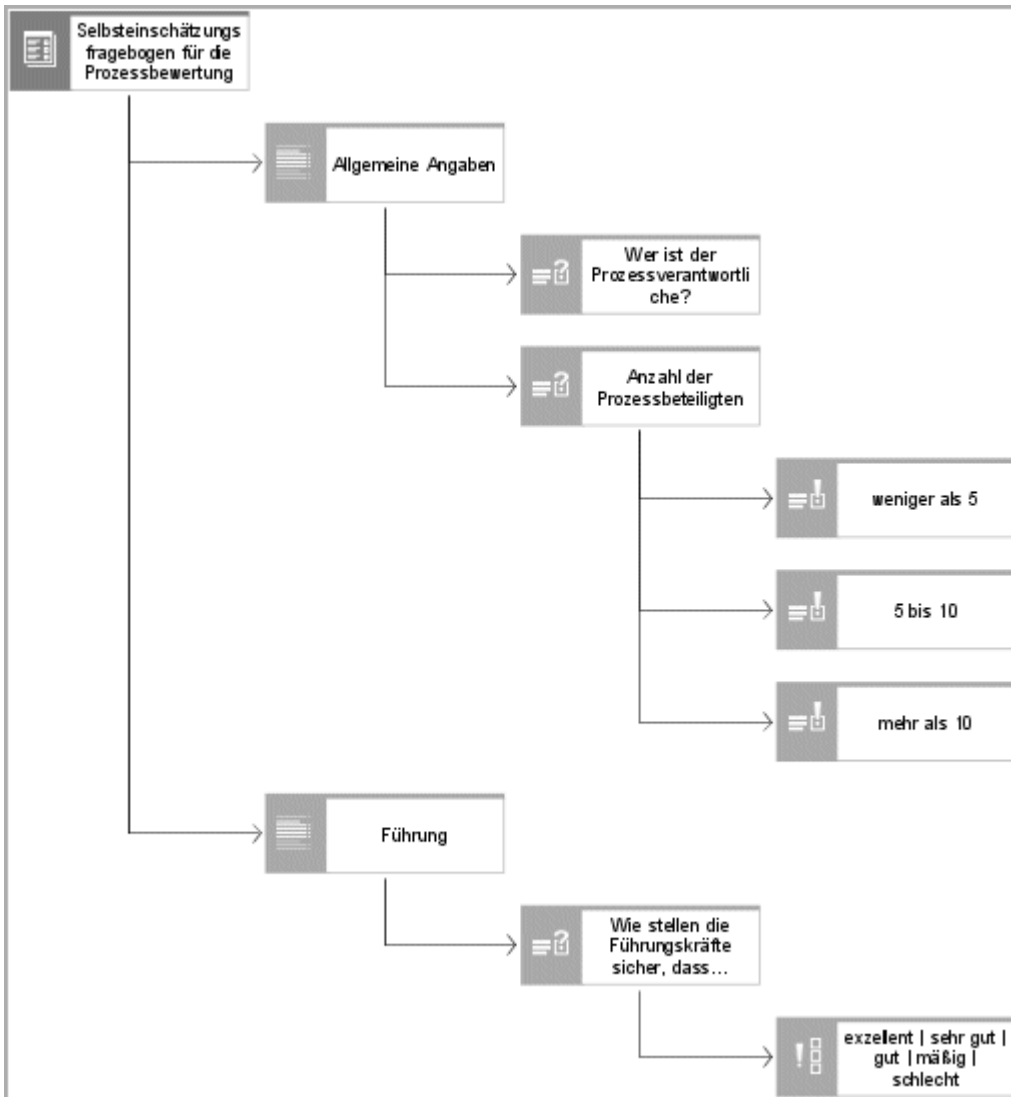


Abbildung 22: Beispiel Fragebogenvorlage (Modelle Befragungs-Management)

Das oberste Element ist die Fragebogenvorlage (**Selbsteinschätzungsfragebogen für die Prozessbewertung**). Einer Fragebogenvorlage können beliebig viele Kapitel zugeordnet werden. Die Kapitel können wiederum beliebig viele Unterkapitel enthalten. Im obigen Beispiel hat die Fragebogenvorlage die beiden Kapitel **Allgemeine Angaben** und **Führung**. Einer Fragebogenvorlage können direkt keine Fragen zugeordnet werden. Fragen dürfen nur an Kapitel gehängt werden. Hierbei ist zu beachten, dass eine Frage in einem Kapitel nur einmal vorkommen darf. In der obigen Abbildung sind dem Kapitel **Allgemeine Angaben** die Fragen **Wer ist der Prozessverantwortliche?** und **Anzahl der Prozessbeteiligten** zugeordnet. Die Frage **Wer ist der Prozessverantwortliche?** ist eine offene Frage vom Typ **Text**. D. h., dass zur Beantwortung der Frage ein Freitextfeld zur Verfügung steht. Die Frage **Anzahl der Prozessbeteiligten** ist vom Typ **Einzelauswahl**. Wie in der obigen Abbildung zu sehen ist, sind dieser Frage drei mögliche Antworten zugeordnet. Zur Beantwortung der Frage kann der Benutzer eine der drei möglichen Antworten auswählen.

Falls eine Kombination von möglichen Antworten häufiger verwendet werden soll, können die möglichen Antworten in einem Antwort-Set zusammengefasst werden. Im obigen Beispiel ist der Frage **Wie stellen die Führungskräfte sicher, dass Prozessabläufe kontinuierlich verbessert und angepasst werden?** das Antwort-Set **exzellent/sehr gut/gut/mäßig/schlecht** zugeordnet. Das Antwort-Set kann im selben Modell vom Typ **Befragungs-Management** oder in einem separaten Modell modelliert werden, das alle Antwort-Sets zusammenfasst.

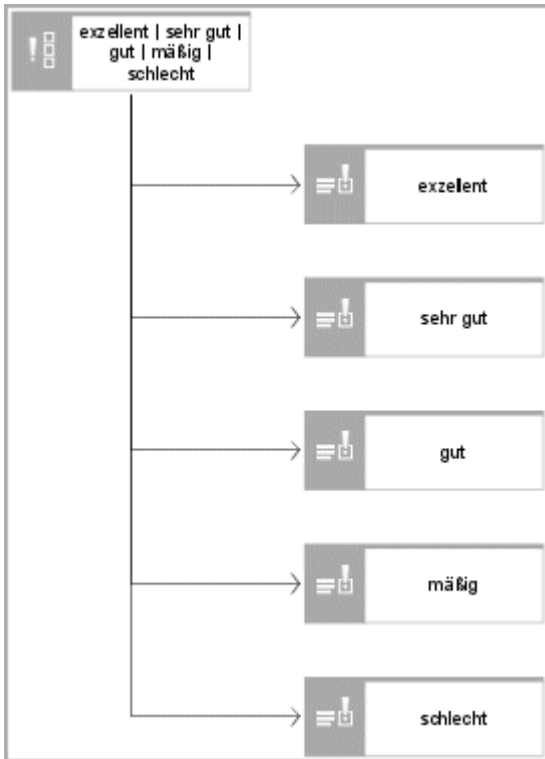


Abbildung 23: Antwort-Set (Modell Befragungs-Management)

Zwischen den Objekten des Befragungs-Management sind folgende Kanten bzw. Beziehungen relevant.

BEZIEHUNGEN DER OBJEKTE EINER FRAGEBOGENVORLAGE

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Fragebogenvorlage	enthält	Kapitel	Eine Fragebogenvorlage kann mehrere Kapitel haben. Ein Kapitel darf nur in einer Fragebogenvorlage vorkommen. Eine modellierungsseitige Wiederverwendung von Kapiteln in unterschiedlichen Fragebogenvorlagen ist nicht möglich.
Kapitel	enthält	Kapitel	Ein Kapitel kann mehrere Unterkapitel beinhalten. Ein Unterkapitel darf nur ein übergeordnetes Kapitel haben.
Kapitel	enthält	Frage	Ein Kapitel kann mehrere Fragen beinhalten. Eine Frage darf in einem Kapitel nur einmal vorkommen. Es ist jedoch möglich eine Frage in unterschiedlichen Kapiteln zu verwenden. Eine Frage kann auch in unterschiedlichen Fragebogenvorlagen genutzt werden.
Frage	enthält	Antwort-Set	Einer Frage kann genau ein Antwort-Set zugeordnet werden. Ein Antwort-Set kann jedoch unterschiedlichen Fragen zugeordnet sein.
Frage	hat	Mögliche Antwort	Einer Frage können mehrere mögliche Antworten zugeordnet werden. Eine mögliche Antwort kann unterschiedlichen Fragen zugeordnet sein.
Antwort-Set	hat	Mögliche Antwort	Ein Antwort-Set kann mehrere mögliche Antworten beinhalten. Eine mögliche Antwort kann unterschiedlichen Antwort-Sets zugeordnet werden.

12.1.1 Abhängigkeiten zwischen möglichen Antworten und Fragen/Kapiteln erstellen

Sie können Abhängigkeiten zwischen einer möglichen Antwort und zusätzlichen Fragen/Kapiteln erstellen. In diesem Fall müssen Befragte in Abhängigkeit der/ihrer gegebenen Antworten zusätzliche Fragen beantworten oder zusätzliche Kapitel bearbeiten. Zusätzliche Fragen können Sie nur für die Fragetypen **Einzelauswahl** und **Mehrfachauswahl** erstellen. Eine mögliche Antwort kann gleichzeitig zusätzliche Fragen und Kapitel aktivieren. Die Abhängigkeiten werden in einem **Befragungs-Management**-Modell modelliert. Stellen Sie sicher, dass Sie in Abhängigkeiten keine Zyklen modellieren.

Beispiel

Frage: **Wie bewerten Sie die Leistung von Führungskräften bei der Sicherstellung, dass Prozessabläufe kontinuierlich verbessert und angepasst werden?**

Mögliche Antwort 1: **Gut** (Es müssen keine zusätzlichen Fragen beantwortet werden)

Mögliche Antwort 2: **Mittel** (Es müssen keine zusätzlichen Fragen beantwortet werden)

Mögliche Antwort 3: **Schlecht** (aktiviert die zusätzliche Frage: **Was könnte verbessert werden?**)

12.1.1.1 Objekte und Beziehungen

OBJEKTBEZIEHUNGEN IN EINEM BEFRAGUNGS-MANAGEMENT-MODELL.

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Mögliche Antwort	aktiviert	Frage	Eine mögliche Antwort kann eine oder mehrere Fragen aktivieren.
Mögliche Antwort	aktiviert	Kapitel	Eine mögliche Antwort kann ein oder mehrere Kapitel aktivieren.

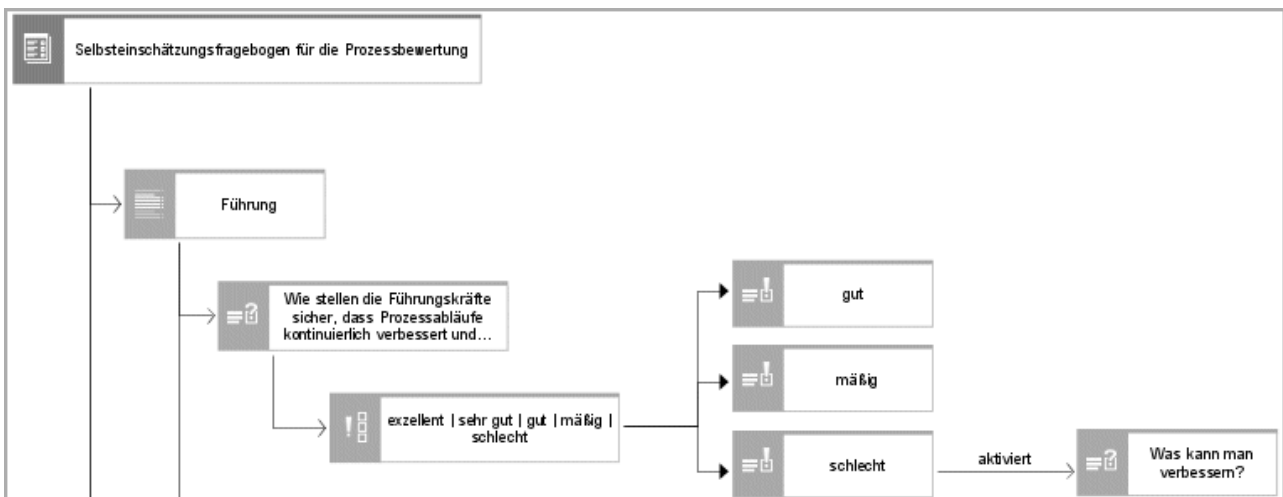


Abbildung 24: Abhängigkeit zwischen einer möglichen Antwort und einer Frage

12.1.1.2 Aktivierung abhängiger Fragen/Kapitel

12.1.1.2.1 Mögliche Antwort aktiviert immer dieselben Fragen/Kapitel

Eine mögliche Antwort wird häufig mehrmals in einer Fragebogenvorlage verwendet, vor allem, wenn sie zu einem Antwort-Set gehört. Wenn eine Antwort, z. B. **Schlecht**, immer dieselbe Frage aktivieren muss, z. B. **Was könnte verbessert werden?**, muss die Frage mit der Antwort verbunden werden. Dasselbe gilt für Kapitel.

Beispiel

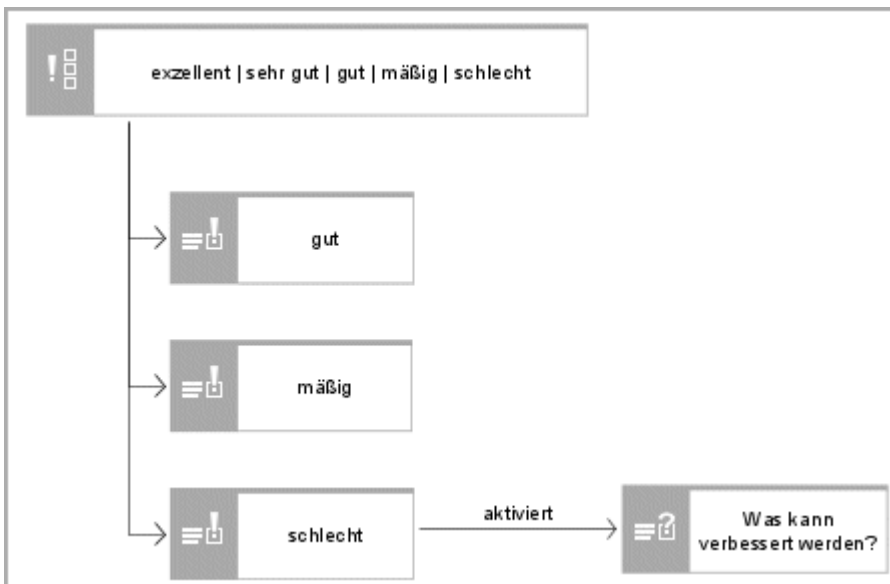


Abbildung 25: Mögliche Antwort aktiviert immer dieselbe Frage

12.1.1.2.2 Mögliche Antwort aktiviert unterschiedliche Fragen/Kapitel im Kontext einer spezifischen Frage

Eine mögliche Antwort, z. B. **Schlecht**, kann je nach Kontext unterschiedliche Fragen aktivieren. Dazu muss die Kante **ist gültig im Kontext von** verwendet werden, um festzulegen, in welchem Kontext welche abhängige Frage aktiviert werden muss. Dasselbe gilt für Kapitel.

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Frage	ist gültig im Kontext von	Frage	Eine Frage wird durch eine mögliche Antwort nur im Kontext einer speziellen Frage aktiviert.
Kapitel	ist gültig im Kontext von	Frage	Ein Kapitel wird durch eine mögliche Antwort nur im Kontext einer speziellen Frage aktiviert.

Beispiel

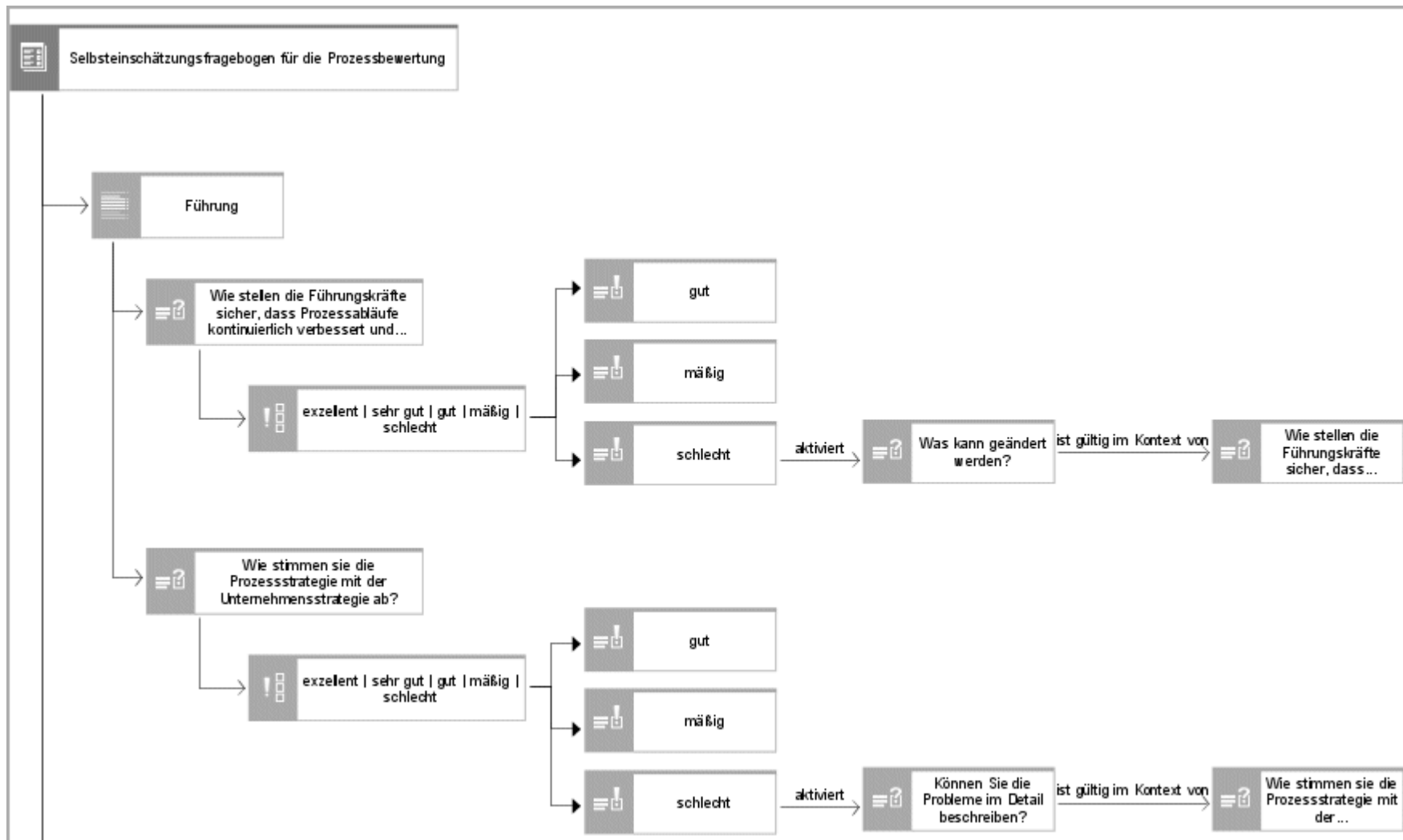


Abbildung 26: Mögliche Antwort aktiviert unterschiedliche Fragen in unterschiedlichen Kontexten

12.1.1.3 Position abhängiger Fragen/Kapitel in ARIS Risk & Compliance Manager

Nachdem die Fragebogenvorlage in ARIS modelliert wurde, können Sie sie an ARIS Risk & Compliance Manager übertragen (**ARCM-Synchronisation**). Es gibt zwei Möglichkeiten, um die Position der/s abhängigen Frage/Kapitels in der Fragebogenvorlage von ARIS Risk & Compliance Manager zu bestimmen.

12.1.1.3.1 Abhängige(s) Frage/Kapitel direkt unter der aktivierenden Frage

Falls die/das abhängige Frage/Kapitel unter der aktivierenden Frage in der Fragebogenvorlagenstruktur von ARIS Risk & Compliance Manager angezeigt werden kann, verwenden Sie die Kante **aktiviert**, um die/das Frage/Kapitel mit der möglichen Antwort in ARIS zu verbinden.

STANDARDFALL

Wenn die auslösende mögliche Antwort mit mehreren Fragen in ARIS verbunden ist, generiert die Synchronisation von ARIS Risk & Compliance Manager die entsprechende Anzahl an Kopien der/des aktivierten Frage/Kapitels. In der Fragebogenvorlagenstruktur von ARIS Risk & Compliance Manager wird jede Kopie der/des aktivierten Frage/Kapitels direkt unter der aktivierenden Frage angezeigt. Eine mögliche Antwort löst immer nur die/das abhängige Frage/Kapitel aus, die/das unter der aktivierenden Frage angezeigt wird.

SONDERFÄLLE

MEHRERE MÖGLICHE ANTWORTEN LÖSEN DIESELBE ABHÄNGIGE FRAGE AUS

Wenn mehrere mögliche Antworten zu einer Frage dieselbe abhängige Frage auslösen, wird die abhängige Frage nur einmal unter der Frage angezeigt.

MEHRERE FRAGEN AKTIVIEREN DASSELBE ABHÄNGIGE KAPITEL

- Wenn mehrere Fragen innerhalb eines Kapitels dasselbe abhängige Kapitel aktivieren, wird das abhängige Kapitel nur einmal unter dem Kapitel angezeigt.
- Wenn mehrere Fragen mehrerer Kapitel, die zu demselben übergeordneten Kapitel gehören, dasselbe abhängige Kapitel aktivieren, wird das abhängige Kapitel nur einmal unter dem übergeordneten Kapitel angezeigt.

MEHRERE FRAGEN AKTIVIEREN DIESELBE ABHÄNGIGE FRAGE

Wenn mehrere Fragen eines Kapitels dieselbe abhängige Frage aktivieren, wird die abhängige Frage nur einmal innerhalb des Kapitels angezeigt.

12.1.1.3.2 Abhängige(s) Frage/Kapitel an einer festgelegten Position

Wenn Sie die Position der/des abhängigen Frage/Kapitels in dieser Fragebogenvorlagenstruktur von ARIS Risk & Compliance Manager angeben möchten, müssen Sie diese explizit in ARIS modellieren. Verwenden Sie dazu die Kante **aktiviert**, um die/das Frage/Kapitel mit der möglichen Antwort zu verbinden. Verwenden Sie zusätzlich die Kante **enthält**, um die Position der/des Frage/Kapitels im Kapitel / in der Fragebogenvorlage anzugeben.

Wenn die mögliche Antwort (die die/das abhängige Frage/Kapitel aktiviert) mit mehreren Fragen in ARIS verbunden ist, generiert die Synchronisation mit ARIS Risk & Compliance Manager nur ein(e) Frage/Kapitel. In der Fragebogenvorlagenstruktur von ARIS Risk & Compliance Manager wird das/die abhängige Kapitel/Frage an derselben Position angezeigt wie im ARIS-Modell. Jede mögliche Antwort aktiviert dieselbe/dasselbe abhängige Frage/Kapitel.

Beispiel

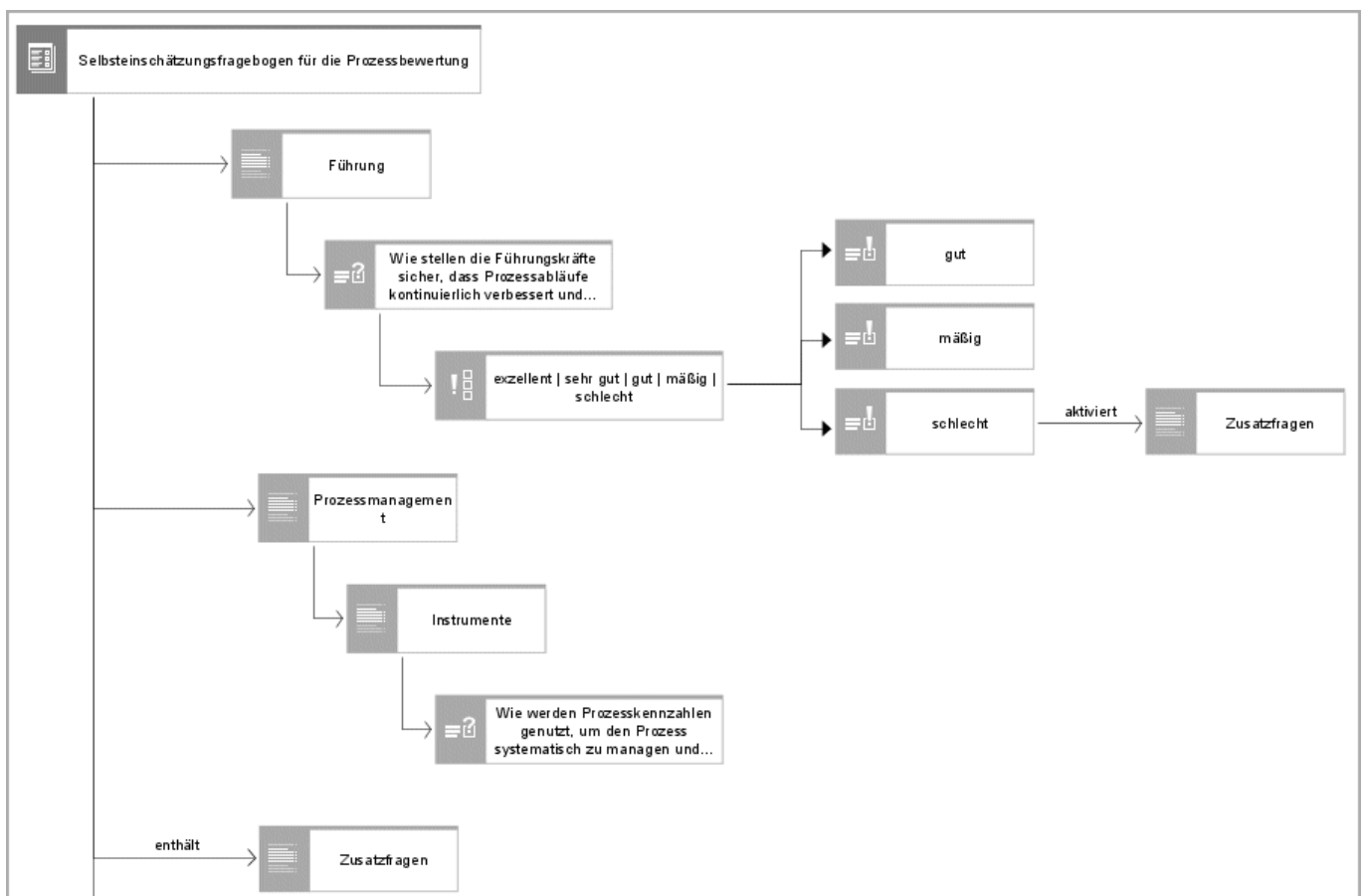


Abbildung 27: Kapitel an einer festgelegten Position in der Struktur

12.1.2 Objekt Fragebogenvorlage

Die Fragebogenvorlage wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Fragebogenvorlage** (OT_SURVEY_QUEST_TMPL) modelliert. Für jede Fragebogenvorlage, für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** aktiviert ist, wird eine Fragebogenvorlage in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt. Für das Objekt **Fragebogenvorlage** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Fragebogenvorlage** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name einer Fragebogenvorlage ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
Kapitel	-	sections	-	Wird über die Kante zwischen der Fragebogenvorlage und den zugeordneten Kapiteln ermittelt (Seite 100). Ein entsprechender Link zum Kapitel wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.
Titel 1 Titel 2 Titel 3 Titel 4	AT_TITL1- AT_TITL2- AT_TITL3- AT_TITL4-	document: ▪ name ▪ title	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 1 Link 2 Link 3 Link 4	AT_EXT_1- AT_EXT_2- AT_EXT_3- AT_LINK	document: ▪ Link	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage Titel 1	AT_ADS_TITL1-	document: ▪ name ▪ title	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 2	AT_ADS_TITL2-			
ARIS Dokumentablage Titel 3	AT_ADS_TITL3-			
ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL4-			
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1	document: ▪ Link	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Punktzahl (Soll)	AT_SCORE_TARGET	targetScore	-	Die Punktzahl (Soll) legt fest, wie viel Punkte für einen spezifischen Fragebogen erreicht werden sollen.
ARCM-Synchronisation	AT_AAM_EXPORT_RELEVANT	-	-	Dieses Attribut gibt an, ob eine Fragebogenvorlage mit ARIS Risk & Compliance Manager synchronisiert werden soll.
Automatische Nummerierung	AT_AUTOMATIC_NUMBERING	autoNumbering	-	Aktiviert (Ja) oder deaktiviert (Nein) die automatische Nummerierung für alle Kapitel und Fragen des Fragebogen in ARIS Risk & Compliance Manager.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

12.1.3 Objekt Kapitel

Das Kapitel wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Kapitel** (OT_SURVEY_SECTION) modelliert. Für das Objekt **Kapitel** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Kapitel** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name eines Kapitels ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
Unterkapitel	-	subSections	-	Wird über die Kante zwischen dem Kapitel und den Unterkapiteln ermittelt (Seite 100). Ein entsprechender Link zum Unterkapitel wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.
Fragen	-	questions	-	Wird über die Kante zwischen dem Kapitel und den zugeordneten Fragen ermittelt (Seite 100). Ein entsprechender Link zur Frage wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.
Punktzahl (Soll)	AT_SCORE_TARGET	targetScore	-	Die Punktzahl (Soll) legt fest, wie viel Punkte für ein spezifisches Kapitel erreicht werden sollen.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

12.1.4 Objekt Frage

Die Frage wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Frage** (OT_SURVEY_QUESTION) modelliert. Einer Frage können nicht gleichzeitig ein Antwort-Set und Mögliche Antworten zugeordnet werden. Für das Objekt **Frage** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Frage** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	question_text	X	Das ARIS-Attribut Beschreibung/Definition beinhaltet den Fragetext.
Bemerkung/ Beispiel	AT_REM	remark	-	Das ARIS-Attribut Bemerkung/Beispiel kann Bemerkungen bzw. Erläuterungen zum Fragetext beinhalten.
Antwort-Set	-	optionSet	-/X	Wird über die Kante zwischen Frage und zugeordnetem Antwort-Set ermittelt (Seite 100). Ein entsprechender Link zum Antwort-Set wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.
Mögliche Antworten	-	options	-/X	Wird über die Kante zwischen Frage und möglichen Antworten ermittelt. Ein entsprechender Link zur möglichen Antwort wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.
Anmerkungen erlaubt	AT_ANNOTATIONS_ALLOWED	Anmerkungen erlaubt	-	Legt fest, ob ein Befragter eine Anmerkung zur Frage machen darf (Standardeinstellung: False = Nein).
Fragetyp	AT_QUESTION_TYPE	type	X	Der Fragetyp legt die Art der Frage fest (z. B. Einzelauswahl, Text).
Bewertung durch Reviewer	AT_REVIEWER_RATES_ANSWER	reviewerRates Answer	-	Legt fest, ob der Befragungs-Reviewer das Ergebnis des Befragten bewerten kann und somit eine Punktzahl vergibt (Standardeinstellung: False = Nein).

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Optionale Frage	AT_OPTIONAL_QUESTION	optional Question	-	Legt fest, ob Fragen optional sind (Standardeinstellung: False = Nein).
Titel 1 Titel 2 Titel 3 Titel 4	AT_TITL1- AT_TITL2- AT_TITL3- AT_TITL4-	document: ▪ name ▪ title	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
Link 1 Link 2 Link 3 Link 4	AT_EXT_1- AT_EXT_2- AT_EXT_3- AT_LINK	document: ▪ Link	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage Titel 1 ARIS Dokumentablage Titel 2 ARIS Dokumentablage Titel 3 ARIS Dokumentablage Titel 4	AT_ADS_TITL1- AT_ADS_TITL2- AT_ADS_TITL3- AT_ADS_TITL4-	document: ▪ name ▪ title	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
ARIS Dokumentablage link 1	AT_ADS_LINK_1	document: ▪ Link	-	Gibt die verlinkten Dokumente aus.
ARIS Dokumentablage link 2	AT_ADS_LINK_2			
ARIS Dokumentablage link 3	AT_ADS_LINK_3			
ARIS Dokumentablage link 4	AT_ADS_LINK_4			

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

12.1.5 Objekt Antwort-Set

Das Antwort-Set wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Antwort-Set** (OT_SURVEY_OPTION_SET) modelliert. Für das Objekt **Antwort-Set** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Antwort-Set** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name eines Antwort-Sets ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
Mögliche Antworten	-	options	X	Wird über die Kante zwischen dem Antwort-Set und den möglichen Antworten ermittelt. Ein entsprechender Link zur möglichen Antwort wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

12.1.6 Objekt Mögliche Antwort

Die mögliche Antwort wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Mögliche Antwort** (OT_SURVEY_OPTION) modelliert. Für das Objekt **Mögliche Antwort** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Mögliche Antwort** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name einer möglichen Antwort ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Antwortwert	AT_OPTION_VALUE	optionValue	-	Der Antwortwert wird für die Berechnung der Punktzahl verwendet (falls die entsprechende Antwort gewählt wurde).
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

12.1.7 Fragetypen

Eine wesentliche Eigenschaft einer Frage ist der Fragetyp. Der Fragetyp legt fest, in welcher Art und Weise eine Frage beantwortet werden kann bzw. beantwortet werden muss. Zudem beeinflusst der Fragetyp, ob einer Frage ein Antwort-Set oder Mögliche Antworten zugeordnet werden dürfen.

Die folgenden Fragetypen sind verfügbar:

- **Einzelauswahl**

Der Fragetyp Einzelauswahl legt fest, dass der Befragte aus den verfügbaren Möglichen Antworten nur eine auswählen kann. Sobald dieser Fragetyp gewählt ist, muss der Frage entweder ein Antwort-Set oder Mögliche Antworten zugeordnet werden.

- **Mehrfachauswahl**

Der Fragetyp Mehrfachauswahl legt fest, dass der Befragte aus den verfügbaren Möglichen Antworten beliebig viele auswählen kann. Sobald dieser Fragetyp gewählt ist, muss der Frage entweder ein Antwort-Set oder Mögliche Antworten zugeordnet werden.

- **Text**

Der Fragetyp Text legt fest, dass der Befragte zur Beantwortung der Frage einen beliebigen Text eingeben kann.

- **Numerisch (Ganzzahl)**

Der Fragetyp Numerisch (Ganzzahl) legt fest, dass der Befragte zur Beantwortung der Frage eine Ganzzahl eingeben muss.

- **Numerisch (Fließkommazahl)**

Der Fragetyp Numerisch (Fließkommazahl) legt fest, dass der Befragte zur Beantwortung der Frage eine Fließkommazahl eingeben muss.

- **Datum**

Der Fragetyp Datum legt fest, dass der Befragte zur Beantwortung der Frage einen Datumswert eingeben muss.

- **Datumsbereich**

Der Fragetyp Datumsbereich legt fest, dass der Befragte zur Beantwortung der Frage einen Datumsbereich (von ... bis ...) eingeben muss.

Die genannten Fragetypen schließen sich gegenseitig aus. Eine Frage kann somit nur einen Fragetyp haben.

12.1.8 Bewertung durch Reviewer








Durch das Setzen des Attributs **Bewertung durch Reviewer** ist es möglich, dass der Befragungs-Reviewer die Antwort des Befragten bewerten kann. Dies ist aber nur für Fragen möglich, die nicht vom Typ **Einzelauswahl** oder **Mehrfachauswahl** sind. Ist das Attribut gesetzt, muss der Frage ein Antwort-Set oder Mögliche Antworten zugeordnet werden. Sobald die Frage durch den Befragten beantwortet wurde, hat der Befragungs-Reviewer die Möglichkeit aus den Möglichen Antworten eine passende auszuwählen. Er gibt damit aber keine Antwort auf die eigentliche Frage, sondern bewertet die Antwort des Befragten. Durch diese Bewertung wird die Punktzahl für die entsprechende Frage bestimmt.

12.2 Fragebogenvorlagenzuordnungen


Einem Modell vom Typ **Befragungs-Management** kann ein Modell vom Typ **Fragebogenvorlagenzuordnungen** hinterlegt werden. In diesem Modell werden die Informationen über die von der Befragung betroffenen Bereiche, Objekte und Hierarchien dargestellt. Außerdem können Objekte vom Typ **Befragungs-Task** mit den von der Befragung betroffenen Elementen modelliert werden. Ein Befragungs-Task, der einer Fragebogenvorlage zugeordnet ist, für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt ist, wird zusammen mit seinen zugehörigen Informationen mit ARIS Risk & Compliance Manager synchronisiert. Die zusätzlich direkt an der Fragebogenvorlage modellierten Informationen werden beim Import nicht berücksichtigt.

Folgende Objekte können im Modell **Fragebogenvorlagenzuordnungen** mit der Kante **betrifft** einem Objekt vom Typ **Fragebogenvorlage** zugeordnet werden:


Objektypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Aufgabe	Projekt/Task	OT_FUNC_INST	 	Auditvorlage/ Auditschritt
Risikokategorie	Risikokategorie	OT_RISK_CATEGORY		Risikokategorie
Anwendungssystemtyp	Anwendungssystemtyp	OT_APPL_SYS_TYPE		Anwendungssystemtyp

Objektypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Funktion	Funktion/ Kontrolle	OT_FUNC	 Funktion  Kontrolle	Prozess/Kontrolle
Organisationseinheit	Organisationseinheit	OT_ORG_UNIT	 Organisationseinheit	Organisation
Fachbegriff	Fachbegriff	OT_TECH_TRM	 Fachbegriff	Regularien
Policy	Geschäftspolitik	OT_POLICY	 Geschäftspolitik	Policy-Definition
Risiko	Risiko	OT_RISK	 Risiko	Risiko
Testdefinition	Testdefinition	OT_TEST_DEFINITION	 Testdefinition	Testdefinition

Folgende Objekte können im Modell **Fragebogenvorlagenzuordnungen** mit der Kante **wird ausgelöst** einem Objekt vom Typ **Fragebogenvorlage** zugeordnet werden:

Objektypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Befragungs-Task	Befragungs-Task	OT_SURVEYTASK	 Befragungs-Task 1.1	Befragungs-Task

Die für die Befragung verantwortliche Befragungs-Manager-Gruppe wird der Fragebogenvorlage mit der Kante **ist zugeordnet** zugeordnet.

Objektypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Rolle	Rolle	OT_PERS_TYPE	 Rolle	Befragungs-Manager-Gruppe

12.2.1 Beziehungen der Objekte einer Fragebogenvorlage im Fragebogenvorlagenzuordnungsmodell

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Fragebogenvorlage	betrifft	Auditvorlage/ Auditschritt	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Auditvorlagen und/oder Auditschritte zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Policy	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Policy-Definitionen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Risikokategorie	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Risikokategorien zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Fachbegriff/ Regularien	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Regularien zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Funktion/ Prozess	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Prozesse zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Anwendungssystemtyp	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Anwendungssystemtypen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Organisationseinheit	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Organisationseinheiten zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Risiko	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Risiken zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	betrifft	Kontrolle	Einer Fragebogenvorlage können mehreren Kontrollen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Fragebogenvorlage	betrifft	Testdefinition	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Testdefinitionen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird nicht in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	wird ausgelöst von	Befragungs-Task	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Befragungs-Tasks zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Fragebogenvorlage	ist zugeordnet	Rolle	Einer Fragebogenvorlage können mehrere Befragungs-Manager-Gruppen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.

12.2.2 Befragungs-Task

Objekte vom Typ **Befragungs-Task** können mit der Kante **wird ausgelöst von** mit einem Objekt des Typs **Fragebogenvorlage** verknüpft werden. Objekte vom Typ **Befragungs-Task**, die an eine Fragebogenvorlage modelliert sind und für die das Attribut **ARCM-Synchronisation** gesetzt ist, werden mit ARIS Risk & Compliance Manager, einschließlich aller an den Befragungs-Task modellierten Objekte, synchronisiert.

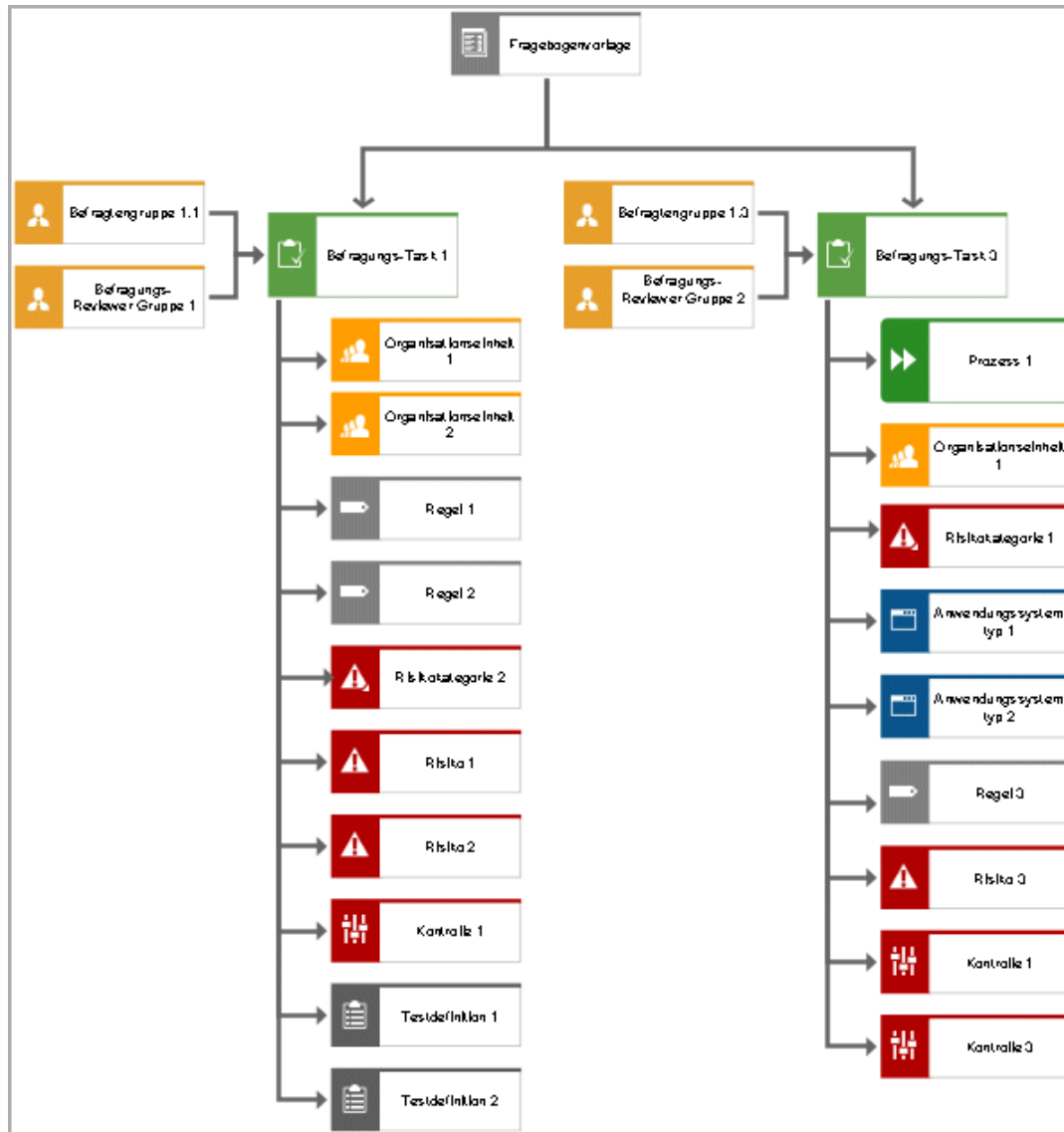











Abbildung 28: Beispiel Fragebogenvorlagenzuordnungmodell

Folgende Objekte können im Modell **Fragebogenvorlagenzuordnungen** einem Objekt vom Typ **Befragungs-Task** über die Kante **betrifft** zugeordnet werden:

Objekttypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Risikokategorie	Risikokategorie	OT_RISK_CATEGORY	 Risikokategorie	Risikokategorie
Anwendungssystemtyp	Anwendungssystemtyp	OT_APPL_SYS_TYPE	 Anwendungssystemtyp	Anwendungssystemtyp
Funktion	Funktion/Kontrolle	OT_FUNC	 Funktion  Kontrolle	Prozess/Kontrolle
Organisationseinheit	Organisationseinheit	OT_ORG_UNIT	 Organisationseinheit	Organisation
Fachbegriff	Fachbegriff	OT_TECH_TRM	 Fachbegriff	Regularien
Risiko	Risiko	OT_RISK	 Risiko	Risiko

Objektypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Testdefinition	Testdefinition	OT_TEST_DEFINITION		Testdefinition

Die für die Befragung verantwortlichen Befragtengruppen werden dem Befragungs-Task mit der Kante **ist zugeordnet** zugeordnet. Das gilt auch für die verantwortliche Befragungs-Reviewer-Gruppe.

Objektypname	Symboltypname	API-Name	Symbol	ARCM-Name
Rolle	Rolle	OT_PERS_TYPE		Befragtengruppe, Befragungs-Reviewer-Gruppe, Befragungs-Manager-Gruppe

12.2.3 Beziehungen der Objekte eines Befragungs-Tasks im Fragebogenvorlagenzuordnungsmodell

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Befragungs-Task	betrifft	Risikokategorie	Einem Befragungs-Task können mehrere Risikokategorien zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	betrifft	Fachbegriff/Regularien	Einem Befragungs-Task können mehrere Regularien zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	betrifft	Funktion/Prozess	Einem Befragungs-Task können mehrere Prozesse zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkungen
Befragungs-Task	betrifft	Anwendungssystemtyp	Einem Befragungs-Task können mehrere Anwendungssystemtypen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	betrifft	Organisationseinheit	Einem Befragungs-Task können mehrere Organisationseinheiten zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	betrifft	Risiko	Einem Befragungs-Task können mehrere Risiken zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	betrifft	Kontrolle	Einem Befragungs-Task können mehrere Kontrollen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	betrifft	Testdefinition	Einem Befragungs-Task können mehrere Testdefinitionen zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.
Befragungs-Task	ist zugeordnet	Rolle	Einem Befragungs-Task können mehrere Befragtengruppen, genau eine Reviewergruppe und eine Befragungs-Manager-Gruppe zugeordnet werden. Diese Beziehung wird in ARIS Risk & Compliance Manager übernommen.

Der Befragungs-Task wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Befragungs-Task** (OT_SURVEY_TASK) modelliert. Für das Objekt **Befragungs-Task** in ARIS gelten folgende Attributzuordnungen zum Objekt **Befragungs-Task** in ARIS Risk & Compliance Manager:

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Name	AT_NAME	name	X	Der Name eines Befragungs-Tasks.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Frequenz	AT_SURVEYTASK_FREQUENCY	frequency	X	Definiert, wie oft eine Befragung generiert wird. Verfügbare Optionen sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einmalig ▪ Täglich ▪ Wöchentlich ▪ Monatlich ▪ Vierteljährlich ▪ Halbjährlich ▪ Jährlich ▪ Jedes zweite Jahr ▪ Keine (nur ereignisgesteuerte)
Startdatum	AT_SURVEYTASK_START_DATE	startDate	(X)	Gibt das Datum aus, an dem die Generierung der Befragung beginnen soll. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Enddatum	AT_SURVEYTASK_END_DATE	endDate		Gibt das Datum aus, an dem die Generierung der Befragung enden soll.
Offset in Tagen	AT_SURVEYTASK_OFFSET	control period offset		Gibt aus, um wie viele Tage ein Befragungs-Task dem Kontrollzeitraum vorgelagert ist.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
Frist zur Durchführung in Tagen	AT_SURVEYTASK_DURATION	Duration	(X)	Gibt die Anzahl der Tage aus, die dem Befragten zur Beantwortung der Befragung zur Verfügung steht. Die Dauer legt das Abschlussdatum fest, zu dem die Befragung abgeschlossen sein muss. Dieses Attribut ist keine Pflichtangabe, wenn das Attribut Testfrequenz den Wert Ereignisgesteuert aufweist.
Länge des Kontrollzeitraums	AT_SURVEYTASK_CTRL_PERIOD	control_period		Gibt die Zeiteinheit für die Kontrolle an. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tag ▪ Woche ▪ Monat ▪ Quartal ▪ Halbjahr ▪ Jahr ▪ 2 Jahre
Ereignisgesteuerte Befragungen erlaubt	AT_EVENT_DRIVEN_SURVEYS_ALLOWED	event_driven_allowed		Gibt an, ob Ad-hoc-Befragungen erlaubt sind.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
		owner_group	X	Verantwortliche Befragtengruppen. Dieser Rolle können mehrere Gruppen zugewiesen werden. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Rolle ermittelt. Ein entsprechender Link zum Befragungs-Task wird in ARIS Risk & Compliance Manager gespeichert.
		reviewer_group	X	Verantwortliche Befragungs-Reviewer Gruppe. Diese Rolle darf nur genau einer Gruppe zugeordnet werden. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Rolle ermittelt.
		manager_group		Verantwortliche Befragungs-Manager Gruppe. Diese Rolle darf nur genau einer Gruppe zugeordnet werden. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Rolle ermittelt.
		relatedAppSystems		Liste der zugeordneten Anwendungssystemtypen. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Anwendungssystemtyp ermittelt.
		relatedOrgunits		Liste der zugeordneten Organisationseinheiten. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Organisationseinheit ermittelt.
		relatedProcesses		Liste der zugeordneten Funktionen/Prozesse. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Funktion ermittelt.

ARIS-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkungen
		relatedRegulations		Liste der zugeordneten Regularien. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Regularien ermittelt.
		relatedCategories		Liste der zugeordneten Risikokategorien. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Risikokategorie ermittelt.
		risks		Liste der zugeordneten Risiken. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Risiko ermittelt
		controls		Liste der zugeordneten Kontrollen. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Kontrolle ermittelt
		test_definitions		Liste der zugeordneten Testdefinitionen. Wird über die Kante zwischen Befragungs-Task und Testdefinition ermittelt.

*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

13 Rechtliche Hinweise

13.1 Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie das System technisch und/oder fachlich ohne Service-Leistung der Software AG installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, der Zielthematik sowie der Zielsysteme und ihren Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma.

Falls Sie bei der Installation von Fremdsystemen Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihre lokale Software AG-Vertriebsorganisation. Beachten Sie bitte, dass solche Hersteller- oder kundenspezifischen Anpassungen nicht dem Standard-Softwarepflege- und Wartungsvertrag der Software AG unterliegen und nur nach gesonderter Anfrage und Abstimmung erfolgen.

Bezieht sich eine Beschreibung auf ein spezifisches ARIS-Produkt, wird dieses genannt. Andernfalls werden die Bezeichnungen für die ARIS-Produkte folgendermaßen verwendet:

Name	Umfasst
ARIS-Produkte	Bezeichnet sämtliche Produkte, für die die Lizenzbedingungen der Software AG-Standard-Software gelten.
ARIS-Clients	Bezeichnet alle Programme, die über ARIS Server auf gemeinsam verwendete Datenbanken zugreifen, z. B. ARIS Architect oder ARIS Designer.
ARIS-Download-Clients	Bezeichnet ARIS-Clients, die aus dem Browser gestartet werden können.

13.2 Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionalität zur Verfügung, die für die Verarbeitung persönlicher Daten entsprechend der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) genutzt werden kann.

Die Beschreibungen zur Nutzung dieser Funktionalität finden Sie in der Administrationsdokumentation des jeweiligen Produkts.

13.3 Disclaimer

ARIS-Produkte sind für die Verwendung durch Personen gedacht und entwickelt. Automatische Prozesse wie das Generieren von Inhalt und der Import von Objekten/Artefakten per Schnittstellen können zu einer immensen Datenmenge führen, deren Verarbeitung wiederum Verarbeitungskapazitäten und physische Grenzen überschreiten können. Physikalische Grenzen können dann überschritten werden, wenn der verfügbare Speicherplatz für die Ausführung der Operationen oder die Speicherung der Daten nicht ausreicht.

Der ordnungsgemäße Betrieb von ARIS Risk & Compliance Manager setzt voraus, dass eine zuverlässige und schnelle Netzwerkverbindung vorhanden ist. Ein Netzwerk mit unzureichender Antwortzeit reduziert die Systemperformanz und kann zu Timeouts führen.

Wenn ARIS-Produkte in einer virtuellen Umgebung genutzt werden, müssen ausreichende Ressourcen verfügbar sein, um das Risiko einer Überbuchung zu vermeiden.

Das System wurde im Szenario **Internal control system** mit 400 gleichzeitig angemeldeten Benutzern getestet. Es enthält 2.000.000 Objekte. Um eine ausreichende Performance zu gewährleisten, empfehlen wir mit nicht mehr als 500 parallel angemeldeten Benutzern zu arbeiten. Kundenspezifische Anpassungen, vor allem in Listen und Filtern, wirken sich negativ auf die Performance aus.